Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden
Band: 22 (1877-1878)

Artikel: Medicinische Statistik der Stadt Chur für das Jahr 1877
Autor: Lorenz, P.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-594868

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

V.

Medicinische Statistik der Stadt Chur

für das Jahr 1877.

Bearbeitet von Dr. **P. Lorenz** in Chur.

In dem von mir bearbeiteten und im XXI. Bande der Jahresberichte der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden's publizirten medicinisch-statistischen Berichte der Stadt Chur pro 1876 konnten die Angaben über den Stand der hiesigen Bevölkerung in mancher Beziehung nur lückenhaft sein, wie dort ausdrücklich unter Angabe der Gründe hervorgehoben wurde. Durch das Entgegenkommen der Stadtbehörden wurde für das Jahr 1877 mancher Mangel beseitigt, indessen fehlen uns auch jetzt noch einige nicht unerhebliche Punkte, wie über den Civilstand der Gesammtbevölkerung (ledig, verheirathet, verwittwet), dann über die *Gebürtigkeit* der hiesigen Einwohner (Churer, Bündner, andere Kantonsangehörige, Ausländer und woher), auch wieder nach Geschlecht und Beruf etc. getrennt, besonders aber eine brauchbare Eintheilung der Gesammtbevölkerung nach Berufsarten. Ich hoffe, es nach und nach dahin zu bringen, dass die Bearbeitung der jährlichen Volkszählungen, in einer Weise, dass sie wissenschaftlicher statistischer Bearbeitung immer besser genüge, geschehe. — Das Interesse, das der Herr Oberstlt. C. Caviezel, z. Z. Sekretär

des städt. Polizeiamtes, statistischen Studien zuwendet, lässt mich um so mehr erwarten, dass schon pro 1878 in dieser Richtung viel Besseres geboten werden dürfte, als die Bevölkerungsaufnahme pro Juni 1878 auf seine Initiative hin nach neu formulirtem, geradezu für statistische Zwecke berechnetem Schema aufgenommen worden ist und Herr Caviezel die Bevölkerungsstatistik in der Folge selbst bearbeitet oder unter seiner Aufsicht bearbeiten lassen wird in einer Weise, die den diesfälligen Aufnahmen des eidg. Bureau congruent ist und daher auch mit ähnlichen Arbeiten vergleichbar sein wird, wodurch ihr Werth selbstverständlich erst recht augenfällig werden muss. — Vorläufig müssen wir uns mit dem wenigen Gebotenen begnügen. Indessen scheint das Interesse für unsere Zwecke immer mehr Boden zu gewinnen und damit werden wir dem gestekten Ziele hoffentlich von Jahr zu Jahr näher rücken. Indem ich im Weitern wohl auf die Einleitung zum Berichte pro 1876 verweisen darf, trete ich gleich in medias res.

1.

Eine metorologische Uebersicht des Jahrgangs 1877 nach Analogie des Berichtes pro 1876 zu geben, glaube ich in der Folge unterlassen zu sollen, da dergleichen summarische Angaben nach Mittelzahlen doch für medicinisch-statistische Zwecke nicht viel Werth haben. Es ist hier nicht der Ort, um in eine Discussion über Verwerthung der Meteorologie zu practisch-medicinischen Zwecken, näher einzutreten; es muss dies jedoch, wenn Resultate erzielt werden sollen, in ganz anderer Weise geschehen, als es bisher

im Allgemeinen der Fall war. Da mir hiezu Zeit und Material abgehen, so ziehe ich es vor, für die Folge von meteorologischen Tabellen in der Art des Berichtes pro 1876 ganz abzusehen.

2. Die Bevölkerung der Stadt Chur pro 30. Juni 1877.

Es fand pro 30. Juni 1877, wie bisher, durch das Tit. Stadtpolizeiamt eine Volkszählung statt und ergab diese Aufnahme folgende Resultate.

I. Die Gesammtzahl der Einwohner der Stadt Chur betrug pro 30. Juni 1877 8383 Seelen gegen 8177 für den gleichen Termin des Jahres 1876. Zunahme also 206 Personen oder 2.4 %.

II. Nach dem *Geschlechte* vertheilen sich die 8383 Seelen auf 4249 Individuen männlichen und 4134 weiblichen Geschlechts oder 50.6 % männliche und 49.4 % weibliche Einwohner.

III. Die *Vermehrung* der Bevölkerung durch *Geburten* beträgt (220 Geburten weniger 172 Todesfälle) 48 Personen oder 0.58 %; es ergibt sich daraus eine Zunahme der Bevölkerung der Stadt durch Einwanderung von 158 Personen, oder fast 2 %.

IV. Stellen wir hier eine Reihe von Ergebnissen von Volkszählungen (deren Genauigkeit ich jedoch für vor 1850 keineswegs gerantiren möchte) für Chur zusammen, so erhalten wir folgende nicht uninteressanten Resultate:

1751: 2233 Seelen in 436 Häusern (es war dies nach den Angaben Gubler's in seinen „Beiträge zu einer medicinischen Topographie von Chur," die erste Zählung, die über-

haupt bekannt wurde oder, man wird es wohl sagen können, überhaupt in's Werk gesetzt worden ist).

1780: 3150 Seelen
1791: 3183 „
1823: 4567 „
1850: 6183 „
1860: 6900 „
1870: 7552 „
1876: 8187 „
1877: 8383 „

Von 1751—1850, also in 100 Jahren hat sich die Einwohnerzahl nahezu verdreifacht, in den letzten 50 Jahren nahezu verdoppelt (1823—1877).

Von 1850—1877 = 27 Jahre beträgt die Zunahme im Ganzen 2200 Seelen, oder per Jahr ca. 81.5 Personen.

V. Nach *Quartieren* vertheilt sich die Bevölkerung Chur's folgendermassen:

	Männl.	Weibl.	Geschlechts.				
Quart. I.	1347	1279	= 2626 in 168 Häusern	= 15.6	Pers.	pro	Haus
„ II.	832	896	= 1728 „ 135 „	= 12.8	„		„
„ III.	1095	987	= 2082 „ 197 „	= 10.5	„		„
„ IV.	739	748	= 1487 „ 153 „	= 9.7	„		„
„ V.	236	224	= 460 „ 60 „	= 7.6	„		„
Summa:	4249	4134	= 8383 in 713 Häusern	= 11.7	Pers.	pro	Haus

oder Wohnungsdichtigkeit.*)

Die Wohnungsdichtigkeit schwankt zwischen 1 und 188 Personen pro Haus, letzteres im Titthof.

VI. Veränderung der Bevölkerung nach Quartieren von Ende Juni 1876 bis Ende Juni 1877.

*) Ich muss auf einen Irrthum aufmerksam machen, der im Berichte pro 1876 sich vorfindet. Es sind dort 746 Häuser ange-

Quart.	I. 1876 = 2544.	1877 = 2626.	Zunahme 82 = 3.2 %	
„	II. 1876 = 1768.	1877 = 1728.	Abnahme 11 = 0.6 %	
„	III. 1876 = 1983.	1877 = 2082.	Zunahme 99 = 4.6 %	
„	IV. 1876 = 1463.	1877 = 1487.	„ 24 = 1.6 %	
„	V. 1876 = 448.	1877 = 460.	„ 12 = 2.6 %	
Summa 1876:	8177.	1877: 8383.	217—11 = 206 = 2.4 %	ut supra.

Quartier I hatte 1877 67 lebend geborne Kinder, 36 Sterbefälle, daher Zunahme durch Ueberschuss der Geburten über die Todesfälle 31, durch Einwanderung 51 Personen.

Quartier II hatte 1877 42 lebend geborne Kinder, 35 Sterbefälle, Zunahme durch Ueberschuss der Geburten über die Todesfälle 7 Personen, Gesammtabnahme dagegen 11, es sind 18 Personen aus diesem Quartier weggezogen.

Quartier III hatte 1877 50 lebend geborne Kinder, 53 Sterbefälle, Abnahme durch Ueberschuss der Todesfälle über die Geburten 3 Personen, Gesammtzunahme 99, demnach sind 102 Personen in dieses Quartier eingezogen seit Juni 1876 (sog. Industriequartier).

Quartier IV. 1877. 37 lebendgeborne Kinder, 37 Todesfälle, es fällt also die Zunahme lt. oben um 24 Personen auf Einwanderung.

Quartier V. 1877. 15 lebendgeborne Kinder, 11 Todesfälle, also Zunahme durch Ueberschuss der Geburten über die Todesfälle 4. Gesammtzuwachs ut supra 11, also 7 durch Einwanderung.

---

geben und darnach ist auch die Wohnungsdichtigkeit berechnet. Es ist dies falsch. Genaue nachträgliche Zählung hat freilich diese Anzahl an bewohnbaren Häusern ergeben, dagegen waren davon zur Zeit der Zählung der Einwohnerschaft Ende Juni 1876 nur 705 wirklich bewohnt. Die für 1876 darnach corrigirte und nun richtige diesfällige Tabelle vide am Schlusse dieses Berichtes.

VII. Vertheilung der Einwohnerschaft nach *Bürgern, Niedergelassenen* und *Aufenthaltern*:

Bürger:	1867	gegen	1889	anno 1876.	Abnahme 22	Gesammtzunahme ut supra 206.
Niedergelassene:	4487	„	4196	„ „	Zunahme 291	
Aufenthalter:	2029	„	2092	„ „	Abnahme 63	

VIII. Vertheilung der Einwohnerschaft nach *Religion:*

Reformirte:	6049	gegen	5918	anno 1876.	Zunahme	131.
Katholiken:	2318	„	2241	„ „	„	77.
Israeliten:	16	„	18	„ „	Abnahme	2.

IX. Vertheilung der Bevölkerung nach *Alter und Geschlecht.*

Von 0—1 Jahr alt:

		Männl.	Weibl.	Summa
Quartier	I.	19	13	= 32
„	II.	8	9	= 17
„	III.	13	10	= 23
„	IV.	11	7	= 18
„	V.	5	1	= 6
Summa		56	40	= 96 = 1.14 % der Gesammtbevölkerung.

In dieser Altersklasse fast die Hälfte mehr Individuen männlichen als solche weiblichen Geschlechts oder 16 Personen = 16.66 %.

Von 1—5 Jahre alt:

		Männl.	Weibl.	Summa
Quartier:	I.	101	100	= 201
„	II.	68	53	= 121
„	III.	88	89	= 177
„	IV.	51	62	= 113
„	V.	22	17	= 39
		330	321	= 651 = 7.76 % der Gesammtbevölkerung.

In dieser Altersklasse ein geringer Ueberschuss von Individuen männlichen (9) über solche weiblichen Geschlechts = 1.38 %.

Von 5—10 *Jahre alt:*

		Männl.	Weibl.		Summa
Quartier	I.	110	83	=	193
„	II.	62	72	=	134
„	III.	91	96	=	187
„	IV.	74	80	=	154
„	V.	34	28	=	62
		371	359	=	730

= 8.70 % der Gesammtbevölkerung.

Ueberwiegen der Individuen männlichen über diejenigen weiblichen Geschlechts um 12 Personen = 1.64 %.

Von 10—15 *Jahre alt:*

		Männl.	Weibl.		Summa
Quartier	I.	123	108	=	231
„	II.	68	57	=	125
„	III.	122	96	=	218
„	IV.	78	85	=	163
„	V.	27	32	=	59
		418	378	=	796

= 9.49 % der Gesammtbevölkerung.

Ueberwiegen der Individuen männlichen über diejenigen weibl. Geschlechts um 40 Personen = 5.02 %.

Von 15—20 *Jahre alt:*

		Männl.	Weibl.		Summa
Quartier	I.	166	130	=	296
„	II.	131	108	=	239
„	III.	167	108	=	275
„	IV.	95	61	=	156
„	V.	27	21	=	48
		586	428	=	1014

= 12.09 % der Gesammtbevölkerung.

Ueberwiegen der Individuen männlichen über diejenigen weibl. Geschlechts um 158 Personen = 15.58 %.

Von 20—30 Jahre alt:

	Männl.	Weibl.	Summa
Quartier I.	256	254	= 510
„ II.	174	189	= 363
„ III.	204	166	= 370
„ IV.	103	120	= 223
„ V.	29	28	= 57
	766	757	=1523 = 18.16 % der Gesammtbevölkerung.

Ueberwiegen der Individuen männlichen Geschlechts über diejenigen weiblichen um 9 Pers. = 0.59 %, also hier bei den grossen Gesammtzahlen fast gleich.

Von 30—40 Jahre alt:

	Männl.	Weibl.	Summa
Quartier I.	207	192	= 399
„ II.	112	143	= 255
„ III.	136	125	= 261
„ IV.	102	118	= 220
„ V.	19	27	= 46
	576	605	=1181 = 14.20 % der Gesammtbevölkerung.

Ueberwiegen der Individuen weiblichen Geschlechts über diejenige männlichen Geschlechts um 29 Personen = 2.45 %.

Von 40—50 Jahre alt:

	Männl.	Weibl.	Summa
Quartier I.	147	142	= 289
„ II.	89	105	= 194
„ III.	135	142	= 277
„ IV.	94	98	= 192
„ V.	17	32	= 49
	482	519	=1001 = 12.0 % der Gesammtbevölkerung.

Ueberwiegen der Individuen weiblichen über diejenigen männlichen Geschlechts um 37 Personen = 3.69 %.

Von 50—60 Jahre alt:

	Männl.	Weibl.		Summa
Quartier I.	115	134	=	249
„ II.	63	93	=	156
„ III.	72	77	=	149
„ IV.	69	62	=	131
„ V.	32	24	=	56
	351	390	=	741

= 8.83 % der Gesammtbevölkerung.

Ueberwiegen der Individuen weiblichen über diejenigen männlichen Geschlechts um 39 Personen = 5.26 %.

Von 60—70 Jahre alt:

	Männl.	Weibl.		Summa
Quartier I.	72	88	=	160
„ II.	36	41	=	77
„ III.	37	44	=	81
„ IV.	40	41	=	81
„ V.	17	11	=	28
	202	225	=	427

= 5.09 % der Gesammtbevölkerung.

Ueberwiegen der Individuen weiblichen über diejenigen männlichen Geschlechts um 23 Personen = 5.38 %.

Von 70—80 Jahre alt:

	Männl.	Weibl.		Summa
Quartier I.	24	32	=	56
„ II.	19	25	=	44
„ III.	23	28	=	51
„ IV.	20	12	=	32
„ V.	6	1	=	7
	92	98	=	190

= 2.26 % der Gesammtbevölkerung.

Ueberwiegen der Individuen weiblichen Geschlechts über diejenigen männlichen um 6 Personen = 3.15 %.

Von 80—90 *Jahre alt*:

	Männl.	Weibl.	Summa
Quartier I.	7	3 =	10
„ II.	2	1 =	3
„ III.	6	5 =	11
„ IV.	2	2 =	4
„ V.	1	1 =	2
	18	12 =	30 = 0.36 % der Gesammtbevölkerung.

Ueberwiegen der Individuen männlichen über diejenigen weiblichen Geschlechts um 6 Personen = 20 %.

Von 90—100 *Jahre alt*:

	Männl.	Weibl.	Summa
Quartier I.	—	— =	0
„ II.	—	— =	0
„ III.	1	— =	1
„ IV.	—	— =	0
„ V.	—	1 =	1
	1	1 =	2 = 0.02 % der Gesammtbevölkerung.

Männer und Weiber in gleicher Zahl.

Im Alter von 100 Jahren und darüber (hier im gegebenen Falle) im 101. Jahre befindet sich im Quartier III 1 Frau = 0.01 % der Gesammtbevölkerung.

Resumè:

	Männer.	Weiber.	Summa.		
0— 1 Jahre alt	56	40 =	96 =	1.04 %	der Gesammtbevölk. 747 = 8.9 %
1— 5 „	330	321 =	651 =	7.76 %	
5— 10 „	371	359 =	730 =	8.70 %	der Gesammtbevölk.
10— 15 „	418	378 =	796 =	9.49 %	
Uebertrag	1175	1098 =	2273		

Diese 4 Altersklassen repräsentieren zus. 27.09 % der Gesammtbevölk.

	Männer.	Weiber.	Summa.		
Uebertrag	1175	1098 =	2273		
15— 20 Jahre alt	586	428 =	1014 =	12.09 %	d. Gesammtbevölk.
20— 30 „	766	757 =	1523 =	18.16 %	„ „
30— 40 „	576	605 =	1181 =	14.20 %	„ „
40— 50 „	482	519 =	1001 =	12.00 %	„ „
50— 60 „	351	390 =	741 =	8.83 %	„ „
60— 70 „	202	225 =	427 =	5.09 %	
70— 80 „	92	98 =	190 =	2.20 %	
80— 90 „	18	12 =	30 =	0.36 %	= 7.74 %.
90—100 „	1	1 =	2 =	0.02 %	
100 und darüber	—	1 =	1 =	0.01 %	
Summa	4249	4134 =	8383 =	100.11 %	

Resumé nach Altersklassen, in Bezug auf produktive und unproduktive Bevölkerungstheile.

	Männl. Geschlechts.		Weibl. Geschl.		Summa.		
1. Von 0—15 Jahren	1175		1098	=	2273	=	27.09 %
2. „ 70 und mehr Jahren	111		112	=	223	=	2.65 %
3. „ 15—20 Jahren	586		428	=	1014	=	12.09 %
4. „ 20—40 „	1342		1362	=	2704	=	32.36 %
5. „ 40—60 „	833		909	=	1742	=	20.83 %
6. „ 60—70 „	202		225	=	427	=	5.09 %
	4249	+	4134	=	8383	=	100.11 %

a. Unproduktive Bevölkerung:

Altersklassen von 0—15 und 70 Jahren und darüber:

Männl. G.	Weibl. G.	Summa	
1286	1210 =	2696 =	29.77 % der Bevölkerung.

Kleiner Ueberschuss der männl. Individuen über die weiblichen im Ganzen, während bei der jugendlichen Abtheilung die männlichen um 77 überwiegen, bei der älteren dagegen die weiblichen und die männlichen Individuen sich fast genau das Gleichgewicht halten.

b. Halbproduktive, noch der geistigen und körperlichen Ausbildung bedürftige Bevölkerung. Alter 15 bis 20 Jahren und 60—70 Jahren.

Männl. G.	Weibl. G.		Summa		
788	653	=	1441	=	17.18 %

In dieser Kategorie überwiegt die Zahl der männlichen Individuen diejenige der weiblichen um 135 = 9.36 %.

c. Productive Bevölkerung: Alter von 20 bis 60 Jahren:

Männl. G.	Weibl. G.		Summa		
2175	2271	=	4446	=	53.19 %

Ueberwiegen der weibl. Individuen über die männl. um 96 Individuen = 2.08 %.

X. Es mag erlaubt sein, an dieser Stelle eine Liste derjenigen Personen beizufügen, die bei der Volkszählung Chur's im Juni 1877 sich vorfanden und noch im 18. Jahrhundert geboren waren:

Geburtsjahr.	Männer.	Frauen.		Summa.	
1776	—	1	=	1	(Bauersfrau)
1786	1	—	=	1	(Rebmann)
1789	—	1	=	1	(Privat)
1791	—	1	=	1	(dito)
1792	2	—	=	2	(1 Maurer, 1 Landwirth)
1793	—	1	=	1	(Hausfrau)
1794	4	1	=	5	(2 katholische Geistliche, 1 Ingenieur, 1 Landwirth, 1 Hausfrau)
1795	1	1	=	2	(Mann Schneider, Frau Privat)
1796	1	1	=	2	(Mann Kaufmann, Frau Hausfrau)
1797	6	5	=	11	(Männer: 3 Privat, 1 Schuldiener, 1 Landwirth, 1? Frauen: 5 Hausfrauen)
1798	6	5	=	11	(Männer: 3 Privat, 1 Comptoirist, noch in Thätigkeit, 1 Uhrmacher, 1 Taglöhner, noch in Thätigkeit. Frauen: alle 5 Hausfrauen.)
1799	2	4	=	6	(Männer: 1 Fechtlehrer, 1? Frauen: 3 Hausfrauen, 1 Wäscherin)
Summa	23	21	=	44	

3. Umsatz der Bevölkerung durch Todesfälle und Geburten.

A. Todesfälle.

Es erfolgten auf Gebiet der Stadt Chur im Jahre 1877 219 Todesfälle, von denen 47 Ortsfremde betreffen. Es verbleiben somit 172 Todesfälle für die stabile Einwohnerschaft Chur's. Unter diesen 172 Todesfällen befinden sich 9 Todtgeburten und zwar 2 männlichen und 7 weiblichen Geschlechts.*)

1. Mittlere Mortalität.

Wir erhalten pro 1877 eine mittlere Mortalität von 20.51 ‰ der Einwohnerschaft mit den Todtgebornen, ohne dieselben von 19.44 ‰ gegen 20.17 resp. 18.45 ‰ pro 1876. Es starb somit eine Person auf 48.7 Einwohner, die Todtgebornen mitgerechnet, ohne dieselben 1 Todesfall auf 51.4 Einwohner.

Das männliche und weibliche Geschlecht betheiligen sich an den 172 Todesfällen mit je 86, also ergibt sich für das männl. Geschlecht ein pro mille Mortalität von 20.2, für das weibliche von 20.8

Nach Quartieren und Monaten vertheilt sich die Mortalität wie folgt:

---

*) Genauere Zusammenstellung über die 47 nicht in Chur wohnhaften Personen, die hieher krank gebracht wurden und hier starben, vide Anhang B.

		Quartiere:						
		I.	II.	III.	IV.	V.		Summa
Monat	1.	2	5	6	4	0	=	17
„	2.	5	4	5	2	0	=	16
„	3.	9	7	2	4	1	=	23
„	4.	3	2	6	4	1	=	16
„	5.	1	0	8	4	1	=	14
„	6.	2	3	6	7	1	=	19
„	7.	2	3	2	4	1	=	12
„	8.	1	0	5	0	0	=	6
„	9.	2	3	1	1	0	=	7
„	10.	1	1	3	2	1	=	8
„	11.	4	3	5	3	2	=	17
„	12.	4	4	4	2	3	=	17
		36	35	53	37	11	=	172

Daraus ergibt sich folgende mittlere Sterblichkeit für die einzelnen Quartiere:

Quart.	I.	Wohnungsdichtgkt.		15.6.	pr. Haus,	Todesfälle	36	= 13.7 ‰
„	II.	„	„	12.8.	„	„	35	= 20.2 ‰
„	III.	„	„	10.2.	„	„	53	= 25.4 ‰
„	IV.	„	„	9.7.	„	„	37	= 24.8 ‰
„	V.	„	„	7.6.	„	„	11	= 23.9 ‰
Wohnungsdichgkt. der Stadt				11.7.	Gesammtzahl d. Todesfälle		172	= 20.51 ‰

Die Todtgeburten überall mitgezählt.

Die Quartier I und II bleiben unter dem Mittel für die ganze Stadt, Quartiere III, IV und V stehen wesentlich höher in der mittleren Mortalität als die ganze Stadt. Es entsprechen in obiger Tabelle die höheren Zahlen der mittleren Mortalität keineswegs der grösseren Wohnungsdichtigkeit, im Gegentheil haben die Quartiere I uud II trotz hoher Wohnungsdichtigkeit die niedrigsten Ziffern der

mittleren Sterblichkeit. Folgende Erwägungen erscheinen geeignet, darüber einige Erläuterung zu geben.

ad. Quartier III. *a.* Das Stadtspital allein hat 15 Todesfälle zu verzeichnen gehabt,

von denen	1	im Quartier	V	wohnte
„	1	„	I	„
„	2	„	II	„

Von 10 konnte ich die Wohnung vor Eintritt ins Spital nicht erfahren. 1 betraf einen Verunglückten, der dorthin gebracht wurde.

b. 2 junge Arbeiter aus einer im III. Quartier befindlichen Möbelfabrik ertranken beim Baden im Rhein.

Dann begreift Quartier III in sich das von sehr armer Bevölkerung bewohnte, durchweg aus sehr feuchten Häusern bestehende Viertel „hinterm Bach," sowie das sog. Todtengut, ein sehr schattig gelegenes und von „Stadtarmen" bewohntes Haus.

ad. Quartier IV. *a.* Kreuzspital: 14 Todesfälle, worunter 2 Pfründtner (alte Männer) sich befinden, die übrigen stammen aus der Stadt und zwar zumeist aus den Quartieren I und II (Dienstboten und Genossen der Gesellenkrankenkasse).

b. Der sog. Steinbruch (sehr schattig) hat 1877 nur 5 Todesfälle zu verzeichnen gegen 8 im Jahre 1876, darunter 2 ganz kleine Kinder (Gichter und Atrophie).

c. Titthof: 3 Todesfälle gegen 6 pro 1876. Alle 3 betreffen Kinder und zwar 1 Fall von Meningitis, 1 von Gichtern und 1 von Keuchhusten. Letztere Krankheit hat lange Zeit hiedurch im genannten Hause geherrscht.

Ziehen wir die sub Quartier IV a b und c verzeich-

neten 22 Todesfälle (14 Kreuzspital, 5 Steinbruch, 3 Titthof) von der Gesammttodtenzahl dieses Quartiers ab, so bleiben für das ganze Gebiet des Gäuggeli noch 15 Todesfälle übrig, die eine Mortalität von ca. 15 ‰ seiner Einwohner ergeben.

Es ergibt sich aus diesen Details, dass es keineswegs besondere eigenthümliche Schädlichkeiten sind, die die höhere mittlere Sterblichkeit dieser beiden Quartiere bedingen, sondern diese beruht in dem Umstande, dass die beiden grösseren Krankenanstalten, die aus dem ganzen Stadtgebiete bevölkert werden, sich in demselben befinden.

ad. Quartier V: stellt sich 1877 wesentlich günstiger als 1876 in Bezug auf die mittlere Jahressterblichkeit, obwohl es auch noch über dem Mittel für die ganze Stadt steht. Die 11 Todesfälle dieses Quartiers betreffen

4	Todtgeburten		
1	Fall von	erysipelas faciei (kleines Kind)	
1	„ „	Brechdurchfall (dito)	
1	„ „	Tuberculos. pulm.	
1	„ „	erysipel. faciei im Wochenbett	
1	„ „	Herzschlag	Pfründtner im städtischen Armenhause in Masans.
1	„ „	incarceration ?	
1	„ „	marasmus senilis	
Summa 11			

Geburten hatte dieses Quartier 1877: 19 gegen 17 im Vorjahre oder 41.3 ‰ oder 1 Geburt auf 24.2 Einwohner. Allerdings hat dieses Quartier fast die Hälfte der Gesammten Todtgeburten, nämlich 4, oder 20 % der Gesammtzahl der Geburten dieses Quartiers und 1/3 aller Todesfälle desselben, also in Bezug auf die Zahl der Todtgeburten ein sehr schlimmes Verhältniss, dessen Grund vorläufig nicht zu eruiren war.

2. *Mittlere Lebensdauer der Verstorbenen.*

Januar:	6	männl.	Individuen	hatten	ein	Alter von	138	Jah.	1	M.	11	weibl.	ein	solches	von	532	J.	9	M.	zusammen	=	670 J. 9
Februar:	5	„	„	„	„		94	„	6	„	11	„	„	„		390	„	6	„	„	=	485 „ —
März:	13	„	„	„	„		238	„	$7^1/_3$	„	10	„	„	„		407	„	—	„	„	=	645 „ $7^1/_3$
April:	5	„	„	„	„		150	„	—	„	11	„	„	„		468	„	6	„	„	=	618 „ 6
Mai:	9	„	„	„	„		243	„	2	„	5	„	„	„		143	„	—	„	„	=	386 „ 2
Juni:	14	„	„	„	„		568	„	$2^1/_2$	„	5	„	„	„		112	„	$2^1/_2$	„	„	=	680 „ 5
Juli:	7	„	„	„	„		257	„	1	„	5	„	„	„		107	„	1	„	„	=	364 „ 2
August:	2	„	„	„	„		51	„	—	„	4	„	„	„		119	„	—	„	„	=	170 „ —
Sept.:	4	„	„	„	„		133	„	$^1/_2$	„	3	„	„	„		176	„	—	„	„	=	309 „ $^1/_2$
October:	3	„	„	„	„		127	„	7	T.	5	„	„	„		290	„	—	„	„	=	417 „ $^1/_2$
Novemb.:	9	„	„	„	„		349	„	$3^1/_2$	M.	8	„	„	„		171	„	6	„	„	=	520 „ $9^1/_2$
Decbr.:	9	„	„	„	„		146	„	3	M.	8	„	„	„		395	„	—	„	„	=	541 „ 3
	86	männl.	Individuen	hatten	ein	Alter von	2496	Jah.	3	M.	86	weibl.	ein	solches	von	3312	J.	$6^1/_2$	M.	zusammen	=	5808 J. $9^1/_2$

Alle 172 gestorbenen Personen durchlebten 5808 Jahre 9 ½ Monate, also jede 33,7, die Todtgeburten berücksichtigt, die letzteren ausgeschieden 35,6 Jahre gegen 34 J. 1 M. resp. 37 J. 4 Monate im Vorjahre.

Die Männlichen Verstorbenen erreichten im Mittel ein Alter von 29.02 Jahren, die Todtgeburten inbegriffen, die letzteren ausgeschieden ein solches von 29.7 Jahren.

Bei den Verstorbenen weiblichen Geschlechts stellen sich die entsprechenden Zahlen auf 38.5 und 41.9 Jahre.

Es ist dieses sehr viel günstigere Verhältniss der weiblichen Verstorbenen gegenüber den männlichen in Bezug auf deren mittlere Lebensdauer, um so frappanter, als das weibliche Geschlecht mit 5 Todtgeburten mehr belastet ist, als das männliche, nämlich mit 7 gegenüber 2.

2. *Mittlere Lebensdauer der Verstorbenen.*

(Siehe nebenstehendes Blatt.)

3. *Geschlecht.*

Es starben 86 Personen männlichen Geschlechts = 50 % der Todesfälle, darunter 2 Todtgeburten und 86 Personen weiblichen Geschlechts, darunter 7 Todtgeburten.

4. *Confession.*

Es starben	Reformirte	119	mit 5 Todtgeburten	(1 Knabe,	4 Mädchen)		
„	Katholiken	53	„ 4 „	(1 „	3 „		
	Summa	172	mit 9 Todtgeburten	(2 Knaben,	7 Mädchen)		

Mortalität auf 1000 Refor. mit Todtgeb. 19.6 ‰, ohne Todtgeb. 18.8 ‰
„ „ 1000 Kath. „ „ 22.8 ‰, „ „ 21.1 ‰

5. *Tabelle der Todesfälle nach Alter, Geschlecht, Civilstand, Monaten pro 1877.*

(Siehe nebenstehende Tabelle.)

Aus dieser Tabelle ergibt sich:

a. Das männliche Geschlecht überwiegt fast um das Doppelte in den Altersklassen von 0—1 Jahren, um das Doppelte in denjenigen von 1—5 Jahren, sowie von 10—15 Jahren, und um das Dreifache bei der Altersklasse von 15—20 Jahren; dagegen das weibliche um das Dreifache bei den Todtgeburten und der Altersklasse von 80—90 Jahren; um die Hälfte circa bei 60—70 und 70—80 Jahren, um ein Drittel bei 20—30 und 50—60 Jahren. Genau in gleichem Masse betheiligen sich bei den Todesfällen beide Geschlechter in den Altersklassen von 5—10, 30—40 und 40—50 Jahren.

Das Ueberwiegen der Todesfälle beim weiblichen Geschlechte in den hohen Altersklassen von 50 Jahren aufwärts beweist in Verbindung mit obiger Berechnung der mittleren Lebensdauer für die Verstorbenen beider Geschlechter, dass das weibliche Geschlecht im Allgemeinen eine weit höhere Altersstufe erreicht, als das männliche.

b. betreffend den Civilstand der Verstorbenen ergibt sich aus obiger Tabelle Folgendes:

Ledig:	Männl.	Weibl.		Summa
Todtgeburten	2	7	=	9
Bis 20 Jahre alt	40	21	=	61
Alter von 20—30 Jahren	3	2	=	5
„ 30—40 „	6	2	=	8
„ 40—50 „	2	2	=	4
„ 50—60 „	2	4	=	6
„ 60—70 „	1	0	=	1
„ 70—80 „	4	0	=	4
Summa	60	38	=	98

Tabelle der Todesfälle nach Alter, Geschlecht, Civilstand, Monaten pro 1877.

	Todtgebor.		0—1 J.		1—5 J.		5—10 J.		10—15 J.		15—20 J.		20—30 J.		30—40 J.		40—50 J.		50—60 J.		60—70 J.		70—80 J.		80—90 J.		90—100 J.		Total	
	M.	W.	M.	W.	M	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
Januar . . .	—	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 2 v. 1 l.	—	2 1 w. 1 v.	1 v.	2 beide w.	1 l.	1 v.	—	1 v.	—	—	6 +	11 = 17
Februar . . .	—	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	1 l.	—	1 v.	—	—	1 v.	—	1 v.	2 beide w.	—	1 v.	—	2 1 v. 1 w.	—	—	—	—	5 +	11 = 16
März	—	1	5	—	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2 beide v.	2 1 v. 1 w.	1 w.	1 l.	3 alle l.	1 w.	2 1 v. 1 w.	—	—	—	—	—	—	13 +	10 = 23
April	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1 l.	1 l.	1 l.	2 beide ledig	—	—	2 beide v.	1 v.	2 1 l. 1 v.	—	—	—	3 alle w.	—	—	—	—	5 +	11 = 16
Mai	—	1	2	—	1	1	1	—	—	1	2 beide ledig	—	—	—	—	—	—	—	2 beide v.	1 v.	—	—	—	—	1 v.	1 v.	—	—	9 +	5 = 14
Juni	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	2 beide ledig	—	1 l.	—	2 1 l. 1 v.	—	2 1 l. 1 v.	1 l.	2 beide v.	—	—	1 w.	3 2 l. 1 v.	—	—	—	—	—	14 +	5 = 19
Juli	—	—	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	1 l.	—	—	—	1 v.	—	2 1 l. 1 w.	2 beide v.	1 v.	—	—	—	—	—	—	—	7 +	5 = 12
August . . .	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1 l.	—	1 v.	1 v.	—	—	—	—	1 v.	—	—	—	—	—	—	2 +	4 = 6
September . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 beide ledig	1 v.	—	—	—	—	—	1 v.	1 v.	1 v.	—	—	—	—	4 +	3 = 7
October . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 1 l. 1 v.	—	—	1 v.	—	1 l.	1 g.	—	2 beide v.	—	—	—	—	3 +	5 = 8
November . .	1	2	1	2	—	—	—	1	—	—	1 l.	—	—	—	1 l.	—	1 l.	1 w.	1 v.	1 w.	2 beide v.	1 w.	1 l.	—	—	—	—	—	9 +	8 = 17
December . .	—	—	5	—	—	—	1	1	—	—	1 l.	—	—	1 v.	—	1 l.	1 w.	1 v.	—	1 v.	—	—	1 w.	2 beide w.	—	1 v.	—	—	9 +	8 = 17
	2	7	24	13	6	3	2	2	2	1	6	2	3	4	7	7	9	9	11	14	6	10	7	11	1	3	0	0		172
	9		37		9		4		3		8		7		14		18		25		16		18		4		0			
											l. 6. v.	l. 2	l. 3.	l. 2 v. 2 4	l. 6 v. 1 7	l. 2 v. 5 7	l. 2 v. 5 w. 2 9	l. 2 v. 5 w. 2 9	l. 2 v. 8 w. 1 11	l. 4 v. 6 w. 4 14	l. 1 v. 4 w. 1 6	v. 4 w. 5 g. 1 10	l. 4 v. 2 w. 1 7	l. 0 v. 5 w. 6 11	v. 1	v. 3				

l. = ledig. v. = verheirathet. w. = verwittwet. g. = geschieden.

Verheirathet:

	Männl.	Weibl.		Summa
Alter von 20—30 Jahren	—	2	=	2
„ „ 30—40 „	1	5	=	6
„ „ 40—50 „	5	5	=	10
„ „ 50—60 „	8	6	=	14
„ „ 60—70 „	4	4	=	8
„ „ 70—80 „	2	5	=	7
„ „ 80—90 „	1	3	=	4
Summa	21	30	=	51

Verwittwet:

Alter von 40—50 Jahren	2	2	=	4
„ „ 50—60 „	1	4	=	5
„ „ 60—70 „	1	5	=	6
„ „ 70—80 „	1	6	=	7
Summa	5	17	=	22

Geschieden:

	Männl.	Weibl.	Summa.
Alter von 60—70 Jahren	—	1	1

Recapitulation:

Ledig:

	Männl.	Weibl.		Summa			
Todtgeboren	2	7	=	9	= 70	=	98
Bis 20 Jahre alt	40	21	=	61			
Ueber 20 Jahre	18	10	=	28	= 28		
Verheirathet:							
Alle über 20 Jahre alt:	21	30	=	51		=	51
Verwittwet:							
Alle über 20 Jahre alt:	5	17	=	22		=	22
Geschieden:							
60—70 Jahre alt:	—	1	=	1		=	1
Summa	86 +	86	=	172		=	172

c. *Sterblichkeit nach Monaten.*

Der Zahl der Sterbefälle nach folgen sich die einzelnen Monate wie folgt:

März	23 = 23	(darunter 1 Todtgeb. weibl. G.)	
Juni	19 = 19	(„ 1 „ „ „)	
Jan., Nov., Dec. je	17 = 51	(„ 1 „ „ „ im Jan. u. („ 3 „ 1 männl., 2 weibl. im November)	
Februar, April je	16 = 32	April 1 Todtgeb. männl. Geschlechts Febr. 1 „ weibl. „	
Mai	14 = 14	(darunter 1 Todtgeb. weibl. G.)	
Juli	12 = 12		
October	8 = 8		
September	7 = 7		
August	6 = 6		
Summa	172 Sterbefälle.		

Allgemeines Monatsmittel = 14.3 Todesfälle.

Ueber diesem Mittel stehen der Frequenz nach die Monate: März, Juni, Januar, November, December, Februar, April (im Ganzen 7 Monate), darunter 5 Monate, nämlich Mai, Juli, October, September und August.

Wenn wir für die einzelnen Monate die Todesfälle nach dem Alter rubriziren, so ergibt sich folgende Tabelle:

Januar: Todesfälle 17 und zwar 1 todtgeboren

5	von	0— 1	Jahre alt
3	„	40—50	„
2	„	50—60	„
3	„	60—70	„
2	„	70—80	„
1	„	80—90	„

Februar: 16 Todesfälle und zwar 1 todtgeboren

6	von	0— 1	J. alt
1	„	15—20	„

		1	von	20—30 J. alt
		1	„	40—50 „
		3	„	50—60 „
		1	„	60—70 „
		2	„	70—80 „
März:	23 Todesfälle und zwar	1	todtgeboren	
		5	von	0— 1 Jahre alt
		4	„	1— 5 „
		1	„	10—15 „
		2	„	30—40 „
		3	„	40—50 „
		4	„	50—60 „
		3	„	60—70 „
April:	16 Todesfälle und zwar	1	Todtgeburt	
		1	von	0— 1 Jahre alt
		1	„	1— 5 „
		1	„	15—20 „
		2	„	20—30 „
		2	„	30—40 „
		2	„	40—50 „
		3	„	50—60 „
		3	„	70—80 „
Mai:	14 Todesfälle und zwar	1	todtgeboren	
		2	von	0— 1 Jahre alt
		2	„	1— 5 „
		1	„	5—10 „
		1	„	10—15 „
		1	„	15—20 „
		3	„	50—60 „
		2	„	80—90 „

Juni: 19 Todesfälle und zwar	1	todtgeboren		
	3	von	0— 1	Jahre alt
	1	„	1— 5	„
	2	„	15—20	„
	1	„	20—30	„
	2	„	30—40	„
	3	„	40—50	„
	2	„	50—60	„
	1	„	60—70	„
	3	„	70—80	„
Juli: 12 Todesfälle und zwar	4	„	0— 1	„
	1	„	10—15	„
	1	„	20—30	„
	1	„	40—50	„
	4	„	50—60	„
	1	„	60—70	„
August: 6 Todesfälle und zwar	1	„	0— 1	„
	1	„	1— 5	„
	1	„	20—30	„
	1	„	30—40	„
	1	„	40—50	„
	1	„	60—70	„
September: 7 Todesf. u. zwar	1	„	0— 1	„
	3	„	30—40	„
	1	„	60—70	„
	2	„	70—80	„
October: 8 Todesfälle u. zwar	1	„	0— 1	„
	2	„	30—40	„
	1	„	50—60	„
	2	„	60—70	„
	2	„	70—80	„

November: 17 Todesf. u. zwar	3	Todtgeborne		
	3	von	0— 1	Jahre alt
	1	„	5—10	„
	1	„	15—20	„
	1	„	30—40	„
	2	„	40—50	„
	2	„	50—60	„
	3	„	60—70	„
	1	„	70—80	„
December: 17 Todesf. u. zwar	5	„	0— 1	„
	2	„	5—10	„
	1	„	15—20	„
	1	„	20—30	„
	1	„	30—40	„
	2	„	40—50	„
	1	„	50—60	„
	3	„	70—80	„
	1	„	80—90	„

Ich will an diese Zusammenstellung bis zur Sammlung von mehrerem Materiale keine weiteren Bemerkungen knüpfen, sondern mich damit begnügen, darauf hinzuweisen, wie die Sterblichkeit in den Altersklassen von 0—1 und 1—5 Jahren zu $^1/_2$—$^2/_3$ der Jahressterblichkeit dieser beiden Kategorien auf die kalten Monate Januar, Februar, März, November und December entfällt.

d. *Mortalität nach den Jahreszeiten*:

Winter: (Dec., Jan., Feb.)	= 17 + 17 + 16	= 50	= 29.0 % d. Todesf.
Frühling: (März, April, Mai)	= 23 + 16 + 14	= 53	= 30.8 % „
Sommer: (Juni, Juli, August)	= 19 + 12 + 6	= 37	= 21.5 % „
Herbst: (Sept., Oct., Nov.)	= 7 + 8 + 17	= 32	= 18.6 % „
Summa		= 172	= 99.9 %

Die meisten Todesfälle hat der Frühling, ihm steht der Winter um ein Geringes nach, während der Sommer und besonders der Herbst weit darunter stehen.

e. *Sterblichkeit nach den Tageszeiten:*

	Monate.												
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	XI.	XII.	Summa
Es starben von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Morgens	3	6	3	8	4	2	2	0	2	4	4	2	= 40
„ „ 6 „ Morg. „ 12 „ Mittags	6	4	7	3	6	5	2	1	1	2	3	6	= 46
„ „ 12 „ Mittags „ 6 „ Abends	4	1	5	2	3	5	5	4	4	0	5	6	= 44
„ „ 6 „ Abends „ 12 „ Nachts	4	5	8	3	1	7	3	1	0	2	4	3	= 41
											?1		= 1
											Summa		= 172

Also von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens oder Nachts	=	81
„ „ 6 „ Morgens „ 6 „ „ „ Tags	=	90
?	=	1
Summa		172

Der Fall mit Fragezeichen betrifft einen Mann, der am Rheinufer todt aufgefunden worden ist.

Ich habe mir eine Zusammenstellung angefertigt über die Vertheilung der Todesfälle auf einzelne Tage und Wochen und dabei folgende Ergebnisse erhalten.

Im Januar fanden keine Todesfälle statt an 17 Tagen und zwar betrafen die Pausen 3 mal je 1 Tag, 2 mal je 2 Tage nacheinander, 1 mal 3 und 1 mal 7 Tage nacheinander. An den übrigen 14 Tagen 1 – 2 Todesfälle pro Tag.

Im Februar keine Todesfälle an 14 Tagen, und zwar Pausen von je 1 Tag 3, von je 2 Tagen 4 und von 3 Tagen 1 mal. An den übrigen 14 Tagen 1—2 Todesfälle.

Im März keine Todesfälle an 14 Tagen und zwar Pausen von je 1 Tag 8 mal, von 2 Tagen 1 und von 4 Tagen 1 mal. An den übrigen 17 Tagen je 1—2 Todesfälle.

Im April fanden keine Todesfälle statt an 17 Tagen und zwar Pausen von je 1 Tag 6 mal, von 2 Tagen 1 mal, von 4 und 5 Tagen je 1 mal. An den übrigen 13 Tagen je 1—2 Todesfälle.

Im Mai keine Todesfälle an 19 Tagen und zwar Pausen von 1 Tag 1 mal, von je 2 nacheinanderfolgenden Tagen 2 mal, von je 3 Tagen 3 mal und von 5 Tagen 1 mal. Am 9. Mai fanden 3 Todesfälle Statt, an den übrigen 11 Tagen je 1—2.

Im Juni an 18 Tagen keine Todesfälle und zwar 1tägige Pause 1 mal, 2tägige 2 mal, 3tägige 3 mal und 4tägige 1 mal. Am 10. und 19. je 3 Todesfälle, an den übrigen 10 Tagen je 1—2.

Im Juli keine Todesfälle an 22 Tagen. Pausen von je 1 Tag 3 mal, 2 Tagen 2 mal, 3 Tagen 1 mal und

5 Tagen 1 mal und 7 Tagen 1 mal. An 3 übrigen Tagen je 2, an 6 Tagen je 1 Todesfall.

Im August keine Todesfälle an 26 Tagen. Pausen von je 1 Tag 1, von 3 Tagen nacheinander 2, von 4, 7 und 8 Tagen je 1 mal. Am 16. fanden 2 Todesfälle Statt, sonst an 4 Tagen je einer.

Im September keine Todesfälle an 25 Tagen. Pausen von 1 Tag 2 mal, von 2 Tagen 2 mal, von 4 Tagen 2 mal und von 11 Tagen 1 mal. Am 5. 3 Todesfälle (Typhus, Tuberculose, Zungenkrebs), sonst an 4 Tagen je einer.

Im October fanden keine Todesfälle statt an 23 Tagen. Pausen von 1 Tag 3 mal, von 2 Tagen 2 mal und von 8 Tagen nacheinander 2 mal. Alle Todesfälle dieses Monats (8) fallen je einer auf 1 Tag.

Im November an 19 Tagen keine Todesfälle. Pausen 1 Tag 2 mal, 2 Tage 2 mal, 3 Tage 2 mal, 7 Tage 1 mal. Am 18. und 29. je 3 Todesfälle, sonst je 1—2 pro Tag.

Im December keine Todesfälle an 19 Tagen. Pausen von 1 Tag 2 mal, von 2 Tagen 1 mal, von 3 Tagen 2 mal, von 4 und 5 Tagen je 1 mal. Am 20. Decemb. 3 Todesfälle, sonst je 1—2 pro Tag.

Resumé:

Im Mittel fanden auf das ganze Jahr berechnet 0.47 Todesfälle per Tag statt.

An 233 Tagen fanden keine Todesfälle Statt.
„ 125 „ „ 1—2 „ „
„ 7 „ je 3 Todesfälle Statt, nämlich je 1 mal im Mai, September und December, je 2 mal im Juni und November.

Tage ohne Todesfälle fanden sich:

34	mal je	1	Tag	nacheinander	= 34	Tage	
21	„	2	„	„	= 42	„	
15	„	3	„	„	= 45	„	
7	„	4	„	„	= 28	„	
4	„	5	„	„	= 20	„	
4	„	7	„	„	= 28	„	(I. VII. VIII. XI.)
3	„	8	„	„	= 24	„	(1 mal Aug., 2 mal Oct.)
1	„	11	„	„	= 11	„	im September
					232	Tage	

Die mittlere Wochensterblichkeit beträgt 3.3.

Mehr als dieses Mittel an Todesfällen fanden statt:

Im Januar einmal und vom 4—11 Februar mit je 5 Todesfällen = 2 Wochen

Januar und Februar (Uebergangswoche = 5te Jahreswoche), 1. Woche März und 3. December mit je 6 Todesfällen = 3 „

März (vom 7—14.) mit 7 Todesfällen = 1 „

Mehr als die mittlere Wochensterblichkeit fand also statt an 6 Wochen

Unter dem Mittel der Wochensterblichkeit für's ganze Jahr blieben 7 Wochen: und zwar mit je 1 Todesfall die II. Woche August, die III. Woche September und die III. und IV. Woche October = 4 Wochen.

Ohne Todesfälle waren die I. Woche August, die IV. Septemberwoche und die I. Novemberwoche = 3 Wochen.

An den anderen 39 Wochen des Jahres fanden je 2—4 Todesfälle statt.

f. *Procentische Betheiligung der verschiedenen Altersklassen an der Gesammtzahl der Todesfälle:*

Es starben nach dem Alter:

	Männl.	Weibl.	Summa		
Todtgeboren	2	7 =	9 =	5.2 %	d. Todesfälle im Ganzen
Von 0— 1 Jah. alt	24	13 =	37 =	21.5 %	„ „
„ 1— 5 „	6	3 =	9 =	5.2 %	„ „
„ 5—10 „	2	2 =	4 =	2.3 %	„ „
„ 10—15 „	2	1 =	3 =	1.7 %	„ „
„ 15—20 „	6	2 =	8 =	4.6 %	„ „
„ 20—30 „	3	4 =	7 =	4.0 %	„ „
„ 30—40 „	7	7 =	14 =	8.0 %	„ „
„ 40—50 „	9	9 =	18 =	10.4 %	„ „
„ 50—60 „	11	14 =	25 =	14.5 %	„ „
„ 60—70 „	6	10 =	16 =	9.2 %	„ „
„ 70—80 „	7	11 =	18 =	10.4 %	„ „
„ 80—90 „	1	3 =	4 =	2.3 %	„ „
Summa	86 +	86 =	172 =	99.3 %	

Es ist darnach die Reihenfolge der Altersklassen nach ihrem procentischen Beitrage zur Gesammtsterblichkeit der Stadt folgende:

1.	0— 1 Jahre alt	mit	21.5 %	
2.	50—60 „	„	14.5 %	
2.	70—80 „	„	10.4 %	gleich
4.	40—50 „	„	10.4 %	gleich
5.	60—70 „	„	9.2 %	
6.	30—40 „	„	8.0 %	
7.	1— 5 „	„	5.2 %	gleich
8.	Todtgeboren		5.2 %	gleich
9.	15—20 Jahre alt	mit	4.6 %	
10.	20—30 „	„	4.0 %	
11.	5—10 „	„	2.3 %	gleich
12.	80—90 „	„	2.3 %	gleich
13.	10—15 „	„	1.7 %	

Wenn wir die Bevölkerung in *produktive, halbproduktive* und *unproduktive* im Sinne von Arbeitsleistungsfähigkeit eintheilen, so erhalten wir, wenn wir berechnen, mit wie vielen Procent jede dieser 3 Bevölkerungsschichten an der Gesammtmortalität participirt, folgendes Resultat:

a. Die produktive Bevölkerung (Alter 20—60 Jahre)	participirt daran mit	36.9 %
b. Die halbproduktive Bevölkerung (Alter 15—20 und 60—70 Jahre)	„ „ „	13.8 %
c. Die unproduktive Bevölkerung (Alter 0—15 und 70 J. und darüber)	„ „ „	43.4 %
d. Die Todtgeburten repräsentiren		5.2 %
		99.3 %

Es participirt, wie wir oben sahen, die produktive Bevölkerungsklasse an der Gesammtbevölkerung mit 53.19 %, an der Gesammtsterblichkeit mit 36.90 %. Für die halbproduktive Bevölkerung sind die entsprechenden Zahlen 17.18 % und 13.8 %, für die unproduktive Bevölkerang 29.77 % und 43.4 %.

Die folgende Zusammenstellung ergibt die Todesfälle auf je 1000 Lebende einer bestimmten Altersklasse.

Es starben von 1000 Lebenden:

Im Alter	von	0— 1	Jahren	=	179.6 ‰	(1)*)
„	„	0— 5	„	=	53.6 „	(4)**)
„	„	1— 5	„	=	13.8 „	(8)
„	„	5—10	„	=	5.4 „	(11)
„	„	10—15	„	=	3.7 „	(13)

*) Am 30. Juni 1877 waren von der Altersklasse von 0—1 Jahren 96 Individuen vorhanden, vom 1. Juli bis 31. December wurden 113 Kinder geboren, davon 3 Todtgeburten, so dass die Mortalität für diese Altersklasse zu berechnen ist auf 96 + 110 = 206 Personen.

**) Vide Bemerkungen zum Jahresbericht pro 1876 pag. 27. 96 + 110 (nach Abzug der 3 Todtgeburten) + 651 = 857 Personen.

Im Alter	von	15—20	Jahr	= 7.8 „	(10)
„	„	20—30	„	= 4.5 „	(12)
„	„	30—40	„	= 11.8 „	(9)
„	„	40—50	„	= 17.9 „	(7)
„	„	50—60	„	= 33.7 „	(6)
„	„	60—70	„	= 37.4 „	(5)
„	„	70—80	„	= 94.7 „	(3)
„	„	80—90	„	= 99.9 „	(2)*)
„	„	90—100		= sind keine in diesen	
„	„	100 u. darüber		= Altersklassen gestorb.	

Bezüglich einer gleichen per mille Rechnung der Todesfälle nach Geschlecht vide pag. 27 Bericht pro 1876.

Todesursachen.

Es gereicht mir zu grosser Genugthuung, constatiren zu können, dass im Allgemeinen die Angaben der Todesursachen den Anforderungen einer wissenschaftlichen Verwerthung, für das Berichtsjahr besser entsprochen haben, als pro 1876. So war es denn möglich, die Richtigkeit der Diagnosen vorausgesetzt, alle bis auf 2 Fälle in bestimmte Krankheitsgruppen unterzubringen.

a. Uebersicht der Todesfälle im Ganzen.

1. *Infectionskrankheiten:*

7 Fälle = 4.0 % aller Todesfälle mit den Todtgebornen, ohne dieselben 4.3 % und zwar

2 Fälle von Peritonitis puerperalis in den Monaten Februar und März.

4 „ von Typhus abdom. in den Monaten Juni, August, September und November.

1 Fall von Scharlach im December.

*) Vide Bemerkung zum Jahresbericht pro 1876 pag. 27.

2. *Krankheiten der Respirationsorgane:*

a. Lungentuberculose 28 Fälle = 16.2 % respective 17.1 % der Todesfälle.

b. Andere Krankheiten der Respirationsorgane: 18 Fälle = 10.4 % resp. 11.0 % der Todesfälle und zwar

Pneumonie	7 Fälle	
Acute Bronchitis	4 „	
chron. Bronchitis, Emphysem	3 „	
Keuchhusten	3 „	(I., III., IV. Quart.)
Lungenlähmung?	1 „	

3. *Krankheiten der Circulationsorgane* 12 Fälle = 6.9 % resp. 7.3 % der Todesfälle und zwar

Herzklappenfehler	4 Fälle
Fettherz	3 „
Endocarditis nach Rheumat. articul.	2 „
Als Herzschlag bezeichnet	2 „
Aneurysma aortae abdom.	1 „

4. *Krankheiten der Verdauungsorgane* 23 Fälle = 13.3 % resp. 14.1 % der Todesfälle und zwar

Magenkrebs	3 Fälle	
Leberkrebs	1 „	
Zungenkrebs	1 „	
Mesenterialscrophulose	1 „	
Ileus	2 „	
Peritonitis	2 „	
Enteritis	7 „	
Ulcus perfor. ventriculi	3 „	davon 1 fraglich ob nicht carcinom.
Lebercirrhose	2 „	
Leberleiden?	1 „	

5. *Krankheiten der Harnorgane* 3 Fälle = 1.7 % resp. 1.8 % der Todesfälle und zwar betrafen alle 3 Fälle morbus Brighti.

6. *Krankheiten der Geschlechtsorgane* 1 Fall = 0.5 % resp. 0.6 % der Todesfälle und zwar carcinoma uteri.

7. *Krankheiten des Nervensystems (Gehirns, Rückenmarks und deren Häute)* 38 Fälle = 22.0 % resp. 23.3 % der Todesfälle und zwar

Meningitis	21	Fälle
Meningitis alcoholica	2	„
Gehirnerweichung	2	„
Gehirnembolie	2	„
Rückenmarkslähmung	1	„
Apoplexie	10	„

8. *Krankheiten der Haut* 4 Fälle = 2.3 % resp. 2.4 % der Todesfälle und zwar betreffen

3 Fälle Erysipelas faciei,

1 Fall ist bezeichnet als Erysip. neonat. mit Gangraena scroti bei einem 9 Tage alten Kinde.

9. *Krankheiten der Bewegungsorgane* 4 Fälle = 2.3 % resp. 2.4 % der Todesfälle und zwar

1 Fall von caries vertebrar. mit Psoasabscess,

1 „ „ Bekenabscess (woher?) mit hectischem Fieber, also wohl auch cariöser Natur,

1 „ „ eclamptischen Zufällen in Folge von exostose in der hintern Schädelgrube,

1 „ „ Rachitis.

10. *Lebensschwäche, Atrophia infant. Allgemeine Schwäche* 5 Fälle = 2.9 % resp. 3.0 % der Todesfälle und zwar war das älteste Kind 7 Jahre alt.

11. *Altersschwäche:* 13 Fälle = 7.5 % resp. 7.9 % der Todesfälle.

12. *Chronischer Alcoholismus* 1 Fall = 0.5 % resp. 0.6 % der Todesfälle.

13. *Gewaltsamer Tod* 6 Fälle = 3.4 % resp. 3.6 % der Todesfälle und zwar 2 Selbstmord durch Ertränken, 4 Verunglückt und zwar 2 durch Ertrinken, 1 durch Fall aus dem Fenster, 1 beim Steinsprengen.

14. *Todtgeboren* 9 Fälle = 5.1 % resp. 5.4 % der Todesfälle.

b. Uebersicht der Todesursachen nach den Altersklassen.

	Männl.	Weibl.		Summa
Todtgeboren	2	7	=	9
Im Alter von 0—1 Jahr	24	13	=	37 und zwar

	Männl.	Weibl.		Summa
Hydrocephalus, Meningitis (1 nach Brandwunde, 1 als mening. tubercul. bezeichnet)	9	5	=	14
Gastroenteritis	4	3	=	7
Atrophie (1 Asphyxie bezeichnet) . .	3	2	=	5
Erysipelas faciei, Erysip. neonat je 1 =	2	—	=	2
Bronchitis acuta	2	2	=	4
Pneumonie	1	—	=	1
Keuchhusten	1	1	=	2
Peritonitis	1	—	=	1
Mesenterialscrophulose	1	—	=	1
	24 +	13	=	37

	Männl.	Weibl.		Summa
Im Alter von 1—5 *Jahren*	6	3	=	9 und zwar

	Männl.	Weibl.		Summa
Keuchhusten . . .	*1	1	=	2
Pneumonie . . .	1	—	=	1
Endocarditis . . .	1	—	=	1
Nervenfieber (sub Typhus)	1	—	=	1
Meningitis	2	1	=	3
Rachitis	—	1	=	1
	6 +	3	=	9

* Dieser Fall ist oben sub Tuberculose rubricirt, die das Kind nach dem Keuchhusten acquirirte.

	Männl.	Weibl.		Summa
Im Alter von 5—10 *Jahren*	2	2	=	4 und zwar

	Männl.	Weibl.		Summa
Meningitis	1	—	=	1
Gehirnembolie	1	*1	=	2
Scharlach	—	1	=	1
	2 +	2	=	4

* In Folge von Endocarditis.

	Männl.	Weibl.		Summa
Im Alter von 10—15 *Jahren*	2	1	=	3 und zwar

	Männl.	Weibl.		Summa
Eclampsie ex exost. cranii. .	1	—	=	1
Peritonitis	1	—	=	1
Endocarditis nach Gelenksrheumat.	—	1	=	1
	2 +	1	=	3

	Männl.	Weibl.	Summa
Im Alter von 15—20 *Jahren*	6	2	= 8 und zwar

	Männl.	Weibl.	Summa
Tuberculose	1	1	= 2
Herzklappenfehler . . .	1	—	= 1
Typhus	1	—	= 1*
Meningitis (Section) . . .	1	—	= 1**
Gehirnerweichung (Idiot) . .	—	1	= 1
Ertrunken beim Baden im Rhein	2	—	= 2
	6 +	2	= 8

* Obere Gasse. II. Quartier.

** Ein Bruder schon früher an derselben Krankheit gestorben, von demselben Arzt constatirt.

	M.	W.	Summa
Im Alter von 20—30 *Jahren*	3	4	= 7 und zwar

	M.	W.	Summa
Meningitis . . .	1	—	= 1
Tuberculose . . .	2	2	= 4*
Peritonitis puerp. . .	—	1	= 1
Erysip. faciei in puerperio	—	1	= 1
	3 +	4	= 7

* Mehr als die Hälfte aller Todesfälle dieser Altersklasse.

	M.	W.	Summa
Im Alter von 30—40 *Jahren*	7	7	= 14 und zwar

	M.	W.	Summa
Tuberculose	2	3	= 5*
Ulcus perfor. ventriculi (Idiot) . .	1	—	= 1
Bruch d. Wirbelsäule beim Steinsprengen	1	—	= 1
Durch Fall aus dem Fenster . .	1	—	= 1
Apoplexie	1	—	= 1
Meningitis	1	—	= 1
Endocarditis nach rheum. articul. .	—	1	= 1
Herzklappenfehler	—	1	= 1
Peritonitis puerperalis . . .	—	1	= 1
Typhus	—	1	= 1**
	7 +	7	= 14

* Der dritte Theil der Todesfälle dieser Alterscategorie.

** Am Sand. III. Quartier.

	M.	W.	Summa	
Im Alter von 40—50 *Jahren*	9	9	= 18	und zwar

	M.	W.	Summa	
Tuberculose . .	1	4	= 5	
Pneumonie . .	1	—	= 1	
Ulc. perfor. ventricul.	1	—	= 1	
Leberleiden? . .	1	—	= 1	
Lebercirrhose . .	—	1	= 1	
Magenkrebs . .	1	—	= 1	
Psoasabscess . .	1	—	= 1	
Bekenabscess . .	1	—	= 1	
Erysip. faciei .	1	—	= 1	
Herzschlag . .	—	1	= 1	
Ileus . . .	—	1	= 1	(Section)
Morbus Brighti .	—	1	= 1	
Apoplexie . .	—	1	= 1	
Ertrunken . .	1	—	= 1	(Selbstmord)
	9	+ 9	= 18	

	M.	W.	Summa	
Im Alter von 50—60 *Jahren*	11	14	= 25	und zwar

	M.	W.	Summa	
Tuberculose	3	6	= 9	
Emphysem	1	1	= 2	
Lungenlähmung? . . .	—	1	= 1	
Wohl dasselbe { Fettherz .	1	—	= 1	
Wohl dasselbe { Herzschlag .	1	—	= 1	
Lebercirrhose . . .	1	—	= 1	
Leberkrebs	—	1	= 1	
Carcinoma cardiae . .	1	—	= 1	
Aneurysma aort. abdom. .	—	1	= 1	
Rückenmarkslähmung (sehr alt)	1	—	= 1	
Apoplexie	—	4	= 4	
Marasmus	1	—	= 1	
Ertrunken	1	—	= 1	(Selbstmord)
	11	+ 14	= 25	

	M.	W.	Summa	
Im Alter von 60—70 *Jahren*	6	10	= 16	und zwar

	M.	W.	Summa	
Tuberculose	—	1	= 1	
Pneumonie	—	1	= 1	
Emphysem	—	1	= 1	
Fettherz	2	—	= 2	(einer ist Potator)
Morb. Brighti	1	1	= 2	
Alcoholismus	2	—	= 2	(1 Meningitis, 1 chron. Alcoholismus.)
Apoplexie	1	1	= 2	
Ulc. ventriculi (cancros?)	—	1	= 1	
Typhus	—	1	= 1	Ob. Gasse. II. Quart.
Magenkrebs	—	1	= 1	
Altersschwäche	—	2	= 2	
	6	+ 10	= 16	

	M.	W.	Summa	
Im Alter von 70—80 *Jahren*	7	11	= 18	und zwar

	M.	W.	Summa	
Tuberculose	—	1	= 1	
Pneumonie	—	2	= 2	
Zungenkrebs	1	—	= 1	
Uteruskrebs	—	1	= 1	
Herzklappenfehler	—	1	= 1	
Meningitis alcoholica	1	—	= 1	
Chron. Gehirnerweichung	1	—	= 1	
Apoplexie	—	1	= 1	(lange dauernde
Darmincarceration	1	—	= 1	Lähmung)
Altersschwäche	3	5	= 8	
	7	+ 11	= 18	

	M.	W.	Summa	
Im Alter von 80—90 *Jahren*	1	3	= 4	und zwar

	M.	W.	Summa
Apoplexie	1	—	= 1
Pneumonia hypostatica	—	1	= 1
Altersschwäche	—	2	= 2
	1 +	3	= 4

c. *Todesursachen nach Berufen.*

1. *Ohne Beruf:*

a. Die Altersklassen bis 15 Jahre alt	= 53		
b. 1 Idiot (30—40 Jahre alt)	= 1	=	55
c. 1 „ (20j. Gehirnerweichung)	= 1		

2. *Hausfrauen und in der Haushaltung beschäftigte ledige Frauenspersonen* . . . . = 43

und zwar Tuberculose	11	
Pneumonie	2	
Emphysem	2	
Herzklappenfehler . . .	2	
Endocarditis nach Rheum. articul.	1	
Aneurysma aort. abdom. .	1	
Ileus	1	
Magenkrebs	1	
Leberkrebs	1	= 43
Lebercirrhose . . .	1	
Ulc. ventriculi (cancros?) .	1	
Morb. Brighti . . .	2	
Apoplexie	4	
Erysipel. faciei im Wochenbett	1	
Altersschwäche . . .	8	
Peritonitis puerperalis . .	2	
Typhus	2	

3. *Taglöhner und Taglöhnerinnen* . . . = 5

und zwar	M.	W.	Summa	
Tuberculose	—	1	= 1	
Lungenlähmung?	—	1	= 1	
Pneumonie	—	1	= 1	= 5
Apoplexie	—	1	= 1	
Carcinoma cardiae	1	—	= 1	
	1	+ 4	= 5	

4. *Pfründner und Pfründnerinnen* . . . = 3

und zwar	M.	W.	Summa
Darmincarceration	1	—	= 1
Altersschwäche	—	1	= 1
Herzschlag	—	1	= 1
	1 +	2	= 3

5. *Bauersleute* 5

(Alles Männer; die in diese Berufsklassen entfallenden Frauen musste ich unter die „Hausfrauen“ rubriziren, da mir eine genaue diesfällige Ausscheidung nicht möglich war.)

Tuberculose	1	Fall
Fettherz (potator)	1	„
Lebercirrhose	1	„
Apoplexie	1	„
Erysipelas faciei	1	„

6. *Schneider, Modistinnen* 3

und zwar	Männl.	Weibl.	Summa
Tuberculose	1	1	= 2
Fall aus einem Fenster	1	—	= 1
	2 +	1	= 3

7. *Maurer, Steinhauer, Steinsprenger* . . . 3

und zwar Tuberculose	1	Fall
Bekenabscess	1	„
Bruch der Wirbelsäule beim Steinsprengen	1	„
Summa	3	Fälle

8. *Knechte und Mägde* 3

und zwar	Männl.	Weibl.	Summa	
Tuberculose	1	—	= 1	
Selbstmord durch Ertränken	1	—	= 1	(Bureaudiener)
Apoplexie	—	1	= 1	
	2 +	1	= 3	

9. *Private* 7

und zwar

	Männl.	Weibl.	Summa
Selbstmord durch Ertränken	1	—	= 1
Gehirnerweichung . .	1	—	= 1
Altersschwäche . . .	2	—	= 2
Carcinoma uteri . . .	—	1	= 1
Tuberculose	—	1	= 1
Apoplexie	—	1	= 1
	4 +	3	= 7

10. *Wirthe und Kellner* 4

und zwar

	Männer.	Weiber.	Summa.
Tuberculose	1	1	= 2
Fettherz	1	—	= 1
Meningitis alcoholic	1	—	= 1
	3 +	1	= 4

11. *Schuster und Sattler* 3

und zwar

Emphysem	1 Fall
Meningitis	1 „
Morbus Brighti	1 „
Summa	3 Fälle

12. *Schreiner* 3

und zwar

Ertrunken	2 Fälle
Tuberculose	1 Fall
Summa	3 Fälle

13. *Zimmerleute* 2

und zwar 1 Zungenkrebs und 1 Magenkrebs.

14. *Küfer* 1 Fall von Apoplexie 1

15. *Fabrikarbeiter* 4

und zwar

	Männl.	Weibl.	Summa
Tuberculose	—	3	= 3
Herzklappenfehler	1	—	= 1
	1 +	3	= 4

16. *Ingenieur* 1 Fall von Tuberculose . . . 1
17. *Veterinair* 1 „ „ „ . . . 1
18. *Arzt* 1 Fall von Tuberculose und diabet. mell. . 1
19. *Schmied* (Meningitis), *Messerschmied* (Tuberculose), *Büchsenschmied* (Meningitis), *Kupferschmied* (Leberleiden?) 4
20. *Müller* 1 Fall von Pneumonie 1
21. *Gärtner* 1 Fall von Herzschlag 1
22. *Eierhändlerin* 1 Fall von Pneumonie . . . 1
23. *Kaufleute* 3
    und zwar Meningitis alcoholica 1 Fall
    Fettherz 1 „
    Rückenmarkslähmung 1 „
24. *Postconducteur* 1 Fall von Ulcus ventriculi . 1
25. *Bierbrauer* 2
    und zwar Meningitis alcoholica 1
    Marasmus 1
26. *Förster* 1 Fall von Altersschwäche . . . 1
27. *Zinngiesser* 1 Fall von Alcohol. chronicus . 1
28. *Sträfling im Zuchthaus* 1 Fall von Psoasabsess 1

Summa 163 + 9 Todtgeburten = 172.

d. Nach der Frequenz resp. Zahl der Todesfälle gruppiren sich die einzelnen Todesursachen, wie folgt:

(Die erste Zahl ist hier durchgehend die der Männlichen, die zweite der Weiblichen und die dritte die der Summation.)

1. *Tuberculose* 10 18 = 28.
2. *Meningitis, Hydrocephalus* 15 6 = 21 und zwar

Von 0—1 Jahre alt	9	5	= 14
„ 1—2 „	2	—	= 2
3 Jahre alt	—	1	= 1
8 „	1	—	= 1
18 „	1	—	= 1
27 und 33 Jahre alt je 1 =	2	—	= 2
	15 +	6	= 21

3. *Altersschwäche* 4 + 9 = 13 (1 51 Jahre, 2 von 61 Jahren, 8 von 70—80 und 2 über 80 Jahre alt.)
4. *Apoplexie* 3 + 7 = 10 und zwar die Männer von je 30, 62 und 83 Jahren, die Frauen von 49, 51, 54, 55, 58, 63 und 77 Jahren.
5. *Pneumonie* 3 + 4 = 7 (davon 1 als chronische und 1 als hypostatische P. bezeichnet.)
6. *Infectionskrankheiten* 2 + 5 = 7 (4 Typhus, 2 febr. puerperal. und 1 Scharlach.)
7. *Enteritis* 4 + 3 = 7 (1 im Februar, 1 im Septbr., 1 im Mai, je 2 im Juni und Juli.)
8. *Carcinoma* 3 + 3 = 6 (3 Magen, 1 Zunge, 1 Leber, 1 Uterus.)
9. *Gewaltsamer Tod* 6 — = 6 (2 Selbstmord durch Ertränken, 4 durch Unfälle und zwar 2 ertrunken, 1 Fall aus dem Fenster und 1 beim Steinsprengen.)
10. *Lebensschwäche* 3 + 2 = 5 (2 in der ersten Stunde nach der Geburt, 1 am ersten Lebenstage, 2 je 5 und 7 Tage alt.)
11. *Erysipel* 3 + 1 = 4 (1 Frau im Wochenbett an erys. faciei, an dito 2 Kinder und 1 als erysip. neonatorum bezeichnet.)
12. *Bewegungsorgane, Knochen* 3 + 1 = 4 (1 Rachitis, 1 caries vertebr. Psoasabscess, 1 Bekenabscess, wohl auch Caries, 1 exost. in der hintern Schädelgrube.)
13. *Bronchitis acuta* 2 + 2 = 4 (alles Kinder unter 1 Jahr, 2 im Februar, je 1 im März und November.)
14. *Herzklappenfehler* 2 + 2 = 4 (3, 20, 36 und 73 Jahre alt.)
15. *Emphysem* 1 + 2 = 3 (50, 56, 69 Jahre alt.)

16. *Keuchhusten* 1 + 2 = 3 (je 1 Fall im Mai, Juli und December, 1 Kind war 7 Monate, 1 ein und 1 zwei Jahre alt. Wohnung Titthof (IV.), hinter dem Bache (IV.) und Reichsgasse (I. Quartier).
17. *Fettherz* 3 + 0 = 3 (51, 65, 69 Jahre alt.)
18. *Morbus Brighti* 1 + 2 = 3 (47, 63, 69 Jahre alt.)
19. *Alcoholismus* 3 + 0 = 3 (2 als meningitis ex alcoholismo bezeichnet. 60, 69, 70 Jahre alt.)
20. *Ulcus perforans ventriculi* 2 + 1 = 3 (1 65 Jahre alt, ob carcinoma ventriculi ?)
21. *Ileus* 1 + 1 = 2 (bei 1 Section.)
22. *Lebercirrhose* 1 + 1 = 2 (47, 56 Jahre alt.)
23. *Peritonitis, exclus. puerperalis* 2 + 0 = 2 (1/2 Monat, 11 Jahre alt.)
24. *Endocarditis nach rheumat. articulorum* 0 + 2 = 2 (11 und 32 Jahre alt.)
25. *Herzschlag* 1 + 1 = 2 (49 und 60 Jahre alt.)
26. *Gehirnerweichung* 1 + 1 = 2 (1 Mann 70 Jahre alt, 1 weibl. Geschlechts, 20 Jahre alt; die Schwester davon ist im Bericht pro 1876 unter derselben Rubrik aufgeführt. Es sind in der Familie Idiotie und Geistesstörungen häufig vorgekommen.)
27. *Hirnembolie* 1 + 1 = 2 (beide 8 Jahre alt, bei einem Section.)
28. *Rückenmarkslähmung* 1 = 0 = 1 (sehr alte Parese.)
29. *Aneurysma aortae abdominalis* 0 + 1 = 1 (55 Jahre alt.)
30. *Mesenterialscrophulose* 1 + 0 = 1 (1 1/4 Jahre alt.) Vater Trinker.
31. *Andere unbestimmbare Krankheiten* 1 + 1 = 2 (Mann Leberleiden, Frau Lungenlähmung.)

32. *Todtgeburten* 2 + 7 = 9.

Total 86 + 86 = 172.

e. Tabelle über die Vertheilung der Todesursachen nach den einzelnen Stadtquartieren.

(Siehe nebenstehend.)

f. Tabelle über die Vertheilung der Todesursachen nach den einzelnen Monaten, geordnet nach der Frequenz der Todesfälle in den verschiedenen Erkrankungen.

(Siehe nebenstehend.)

Ausser den obigen Zusammenstellungen über die Todesfälle im Allgemeinen möchte ich hier noch einige spezielle Angaben beifügen über die Berufsarten und soweit möglich sonstigen socialen Umstände der Eltern der todtgebornen Kinder, sowie derjenigen Kinder, die an Krankheiten gestorben sind, deren Entstehung zum Theil in den diesfälligen Verhältnissen nähere oder fernere Ursache finden könnte. Eine ähnliche Uebersicht pro 1876 gibt Anhang A. 3.

Es verbindet sich dieser Gesichtspunkt naturgemäss mit einer eingehenderen Betrachtung der oben aufgestellten Krankheitsgruppen in Hinsicht auf solche Punkte, die bei der obigen mehr tabellarischen Bearbeitung der Todesursachen weniger oder gar nicht zur Sprache und Erörterung kommen konnten, und will ich daher die Angaben der elterlichen Berufe immer bei den betreffenden Krankheitsgruppen angeben. Das Schema der Todesursachen habe ich ganz gleich gehalten, wie im Berichte pro 1876. Die Rubrizirung meiner Abtheilungen in jede andere ist sehr leicht und bedarf keiner weiteren Erörterung.

ilung der Todesursachen nach Quartieren und nach der allgemeinen Frequenz der Fälle geordnet.

	Tuberculose	Meningitis	Altersschwäche	Apoplexie	Pneumonie	Infectionskrankheiten	Carcinome	Gewaltsamer Tod	Lebensschwäche Atroph. ec.	Erysipel	Bewegungsorgane, Knochen	Acute Bronchitis	Herzklappenfehler.	Emphysem	Keuchhusten	Fettherz	Morbus Brighti	Alcoholismus	Endocarditis nach rheum. art.	Herzschlag	Ilens	Peritonitis excl. puerperalis	Ulc. p. ventr.	Lebercirrhose	Gehirnerweichung	Hirnembolie	Rückenmarkslähmung.	Aneurysma aort. abd.	Mesenterialscrophulose	Andere Krankheit.	Todtgeboren	Total
Quartier I . .	4	5	2	2	3	1 puerp.	1	—	—	1	1	2	2	1	1	2	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	3	36
„ II . .	6	5	4	3	1	2 Typhus	1	1	3	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	—	35
„ III . .	9	6	2	3	1	3 1 Scharl. 2 Typh.	3	4	1	—	2	1	2	2	1	—	2	1	—	—	—	1	2	—	1	—	—	1	—	2 1 oed. pulm. 1 Leberleid.	1	53
„ IV . .	8	5	4	2	2	1 puerp.	1	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	2	2	1	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	37
„ V . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	11
	28	21	13	10	7	7	6	6	5	4	4	4	4	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	2	2	2	1	1	1	2	9	172

Vertheilung der Todesursachen nach Monaten und nach der allgemeinen Frequenz der Fälle.

	Tuberculose	Meningitis	Altersschwäche	Apoplexie	Pneumonie	Infectionskrankheiten	Enteritis Carcinome	Gewaltsamer Tod	Lebensschwäche Atroph. ec.	Erysipel	Bewegungsorgane Knochen	Acute Bronchitis	Herzklappenfehler	Emphysem	Keuchhusten	Fettherz	Morbus Brighti	Alcoholismus	Endocarditis nach rheum. art.	Herzschlag	Ileus	Peritonitis excl. puerperalis	Ulc. p. ventr.	Lebercirrhose	Hirnerweichung	Hirnembolie	Rückenmarkslähmung.	Aneurysma aort. abd.	Mesenterialscrophulose	Andere Krankheit.	Todtgeboren	Total
Januar	2	1	2	—	3	—	— 2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1 Lungenlähmung	1	17
Februar	1	3	2	1	1	1	1 —	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	16
März	4	5	1	1	—	1	— —	—	1	1	2	1	1	—	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	23
April	5	1	1	2	—	—	— 1	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	16
Mai	—	2	1	1	1	—	1 —	—	1	—	—	—	1	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	14
Juni	2	2	2	—	1	1	2 —	3	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	19
Juli	4	—	—	1	—	—	2 1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	12
August	2	1	1	—	—	1	— —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Leberleiden	—	6
September . . .	2	—	—	2	—	1	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
October	1	—	1	—	—	—	— —	—	1	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	8
November . . .	2	3	—	1	—	1	— —	1	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	3	17
December . . .	3	3	2	1	1	1	— 1	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	17
	28	21	13	10	7	7	7 6	6	5	4	4	4	4	3	3	3	3	3	2	2	2	2	3	2	2	2	1	1	1	2	9	172

Ich will mich hier an die Reihenfolge halten, wie sie oben nach der Frequenz der Todesursachen *sub d* gegeben ist.

1. *Lungentuberculose.*

An Lungentuberculose starben im Berichtsjahre in Chur 28 Personen, was 16.2 % der Todesfälle und 3.3 ‰ der Einwohnerschaft entspricht; ein Verhältniss, das recht schlimm genannt werden muss. Es starben 1 Person von 299.0 an Tuberculose gegen 1 auf 371.7 im Vorjahre.

Von den 28 Fällen haben 18 = 2.07 ‰ der Einwohnerschaft ihre Krankheit hier erworben, 10 = 1.1 ‰ der Einwohnerschaft dagegen kamen krank von auswärts hieher und haben diese nachweislich ihr Uebel ausserhalb Chur erworben.

Die 28 Fälle vertheilen sich auf 18 weiblichen und 10 männlichen Geschlechts und vertheilen sich diese nach dem Alter wie folgt:

	Männl.	Weibl.		Summa
5 Jahre alt	1	—	=	1
15—20 „	1	1	=	2
20—30 „	2	2	=	4
30—40 „	2	3	=	5
40—50 „	1	4	=	5
50—60 „	3	7	=	10
73 „	—	1	=	1
	10 +	18	=	28

Die 10 Männer erreichten zusammen ein Alter von 358 Jahren, jeder also im Mittel ein Alter von 35.8 Jahren (35.7 pro 1876). Die 18 Frauen durchlebten zusammen 819 Jahre, jede also im Mittel 45.5 Jahre (gegen

37.0 im Vorjahre). Alle 28 Fälle durchlebten zusammen 1177 Jahre, jeder also im Mittel 42.0 Jahre gegen 36.5 im Jahre 1876.

Dem *Berufe* nach vertheilen sich die Todesfälle wie folgt:

Beruf:	Männer	Weiber	Summa	
Hausfrau	—	11 =	11	
Näherin, Schneider	1	1 =	2	
Wirth, Wirthin	1	1 =	2	
Privat	—	1 =	1	
Fabrikarbeiter	—	3 =	3	
Taglöhner	—	1 =	1	
Postknecht	1	— =	1	
Ingenieur	1	— =	1	
Arzt	1	— =	1	(complicirt mit Diabet. mellit. nach Angabe des Scheins.)
Thierarzt	1	— =	1	
Schreiner	1	— =	1	
Messerschmid	1	— =	1	
Landwirth	*1	— =	1	(ausgedehnte Caries d. rechten Kniegelenkes, sonst gesunde Familie.)
**Ohne Beruf	1	— =	1	
	10	18 =	28	

* 16jährig.

**Es betrifft dies ein 5jähriges Kind, das nach Keuchhusten tuberculös wurde; der Vater dieses Kindes ist vor wenigen Jahren auch an Tuberculose gestorben. Die meisten Todesfälle, nämlich 5 fanden im April Statt, daran folgen März und Juli mit je 4, December mit 3, Januar, Juni August, September und November mit je 2, Februar und October mit je einem Falle. Keine Todesfälle an Lungentuberculose fanden im Mai Statt.

Was nun *hereditaere Verhältnisse* anbelangt, so ist hier Folgendes zu bemerken:

1. Eine Hausfrau, 49 Jahre alt, stammt aus scrophulöser Familie und lebte in sehr ärmlichen Verhältnissen.
2. Der unter „Privat“ verzeichnete Fall betrifft ein 27jähriges Mädchen, in guten Verhältnissen, es starben aber der Vater und eine 10jährige Schwester an Tuberculose.
3. Der Thierarzt stammt aus einer mit Tuberculose und Scrophulose ebenfalls beschwerten Familie.
4. Ueber den 5jährigen Knaben (Vater von Zürich) vide hier oben.
5. Eine Fabrikarbeiterin, 34jährig, stammt ebenfalls aus einer tuberculösen Familie aus dem Bündtner Oberland und lebte hier mit einem liederlichen Manne in sehr ärmlichen Verhältnissen.
6. Der Messerschmied, 32jährig, entstammt ebenfalls einer scrophulosen Familie.

Wir haben also 6 Fälle von evidentester hereditärer Beschwerung, die ich trotz häufig auftretender gegentheiliger Anschauungen, wohl mit der Mehrzahl der in der Praxis stehenden Collegen, annehmen darf.

Ausser demjenigen, was schon soeben über die äusseren Verhältnisse der einzelnen Fälle 1—6 angegeben ist, muss bemerkt werden, dass bei noch 3 andern sowohl was Wohnung als Ernährungsverhältnisse betrifft, die ärmlichste Lage zu notiren ist und zwar bei zwei Hausfrauen und einer Fabrikarbeiterin.

Ueber den *Civilstand* der 28 Tuberculosentodesfälle folgende Notiz:

	Männer	Weiber		Summa
Ledig waren	6	8	=	14
Verheirathet	3	7	=	10
Verwittwet	1	3	=	4
	10	18	=	28

2. *Meningitis, Hydrocephalus*:

Unter den 21 als Meningitis bezeichneten Fällen betreffen 17 Kinder bis zu 3 Jahren, einer ein Kind von 8 Jahren, die andern 3 Erwachsene (wie oben). Die Diagnosen der Todtenscheine lauten: Meningitis, Krämpfe, Hydrocephalus; in wie weit hier nur vielleicht symptomatische Krampfformen, deren Ursachen in anderweitigen Erkrankungen zu suchen wären, in Betracht kommen können, kann ich nicht beurtheilen. Bei einem Falle wird ausdrücklich bemerkt, dass die Krämpfe im Gefolge von Brandwunden eingetreten sei, 1 anderer Fall wird als Meningitis tuberculosa bezeichnet.

Die Väter der obigen 18 an Meningitis ec. gestorbenen Kinder waren:

in	8 Fällen	*Handwerker* und zwar je 1 *Schuster, Bäker, Flachmaler, Küfer* (das betreffende Kind war kurz vorher von einer Enteritis genesen (behandelnder Arzt war der Referent), *Maurer* (Zwillingskind), *Schlosser*, 2 *Steinhauer*.
„	4 „	*Taglöhner* (einer davon in sehr schlechten Verhältnissen), die Mutter war geisteskrank (auf anaemischer Basis nach Angabe des Arztes der Irrenanstalt), ist aber genesen. *Ein anderer ist Taglöhner in einer Fabrik und sehr arm.*
„	2 „	*Private* (der eine davon ein schon bejahrter Mann).
„	1 „	*Kaufmann.*
„	1 „	*Knecht.*
„	1 „	*Wirth* (an Tuberculose gestorben).
„	1 „	*Landwirth.*
	18 Fälle.	

3. 4. 5. *Altersschwäche, Apoplexie, Pneumonie.* Ausser den obigen Notirungen nichts zu bemerken.

6. *Infectionskrankheiten:* 7 Fälle und zwar

4 *Typhus abdominalis:* je 1 Fall in den Monaten Juni, August, September und November. Alle 4 haben weit von einander entfernt gewohnt und ist eine Entstehung der einzelnen Fälle auf dem Wege der Infection nicht zu ermitteln gewesen.

2 *Peritonitis puerperalis* je im Februar (24.) und März (14.). Wohnung weit von einander entfernt.

1 *Scharlach.* Es betrifft dies ein Kind einer Familie, die aus dem Kanton Glarus hieher kam und sich hier in der sog. Kupferschmiede am Sand (III. Quartier) einlogirte. Im Kanton Glarus herrschte damals Scharlach epidemisch, hier in Chur war seit Langem kein Fall davon beobachtet worden. Das Haus zur Kupferschmiede ist von zahlreichen durchweg armen Familien bewohnt. Die Krankheit trat alsbald bei dem Kinde auf, dasselbe wurde sofort in ein Spital gebracht, wo es sehr genau isolirt werden konnte; bald trat dieselbe Krankheit auch bei einem Geschwisterchen des Erkrankten ein, das ebenfalls in isolirte Spitalpflege kam und genas. Es wurde sodann die ganze Familie ausquartirt und zur Beobachtung im Absonderungshause isolirt und gereinigt. Ebenso wurde das Haus zur Kupferschmiede sehr sorgfältig desinficirt, soweit dasselbe von der betreffenden Familie bewohnt worden war, sowie die übrigen Bewohner durch einige Zeit häufig ärztlich untersucht. So gelang es, eine weitere Verbreitung der Krankheit zu verhüten und blieb dieselbe auf

diese 2 Fälle beschränkt. Ganz ähnlich, nämlich möglichste Isolirung, in der Wohnung oder wo dies unmöglich, in einem Spital, sorgfältigste Desinfection in oben angedeuteter Weise, wird hier auch bei Diphtheritis und allerdings weniger exact bei Masern verfahren und so ist es denn auch bis dahin gelungen, die Verbreitung dieser Krankheit auf mehr als einzelne wenige Fälle zu verhindern.

7. *Enteritis:* 7 Fälle, vertheilt auf die Monate Februar, Mai, September mit je einem Falle und Juni, Juli mit je 2 Fällen.

Alle 7 Fälle betreffen ganz kleine Kinder, nämlich 2 von je ½ Monate, 2 von je 1 Monat, 1 von 1½, 1 von 2, und 1 endlich von 6 Monaten. Es waren 4 Knaben und 3 Mädchen. Oertlich vertheilen sie sich auf 7 weit von einander liegende Wohnungen in allen 5 Quartieren, also besonders nicht mehr als 1 Fall je in einer Familie.

Die Väter der obigen 7 Kinder hatten folgende Berufsarten:

Handwerker 2 (1 Flachmaler, ein anderer als der sub Meningitis angegebene, 1 Schreiner.

Taglöhner 2, und je 1 Fabrikarbeiter, Kaufmann, Landwirth.

Bei den Taglöhnern ist zu bemerken, dass einer derselben den gleichen betrifft, dem 1 Kind an Meningitis starb (geisteskranke Frau).

8. *Carcinome:* 6 Fälle und zwar 3 Männer und 3 Weiber, genau wie 1876, dort jedoch auf 165, 1877 auf 172 Todesfälle im Ganzen.

Die 3 Männer betreffen:	1 Handlanger	54 J. alt,	Carcinoma	cardiae.
	1 Zimmermann	71 „	„	linguae.
	1 „	71 „	„	ventriculi.

Die 3 Weiber betreffen: 1 Hausfrau 56 J. alt, Carcinoma hepatis.
1 „ 68 „ „ ventriculi.
1 „ 76 „ „ uteri.
Also Verdauungsorgane 5 Fälle, Geschlechtsorgane 1 Fall.

9. *Gewaltsamer Tod* vide oben sub Todesursachen *d.*

10. *Lebensschwäche* 5 Fälle, vide ebendort. Väter der Kinder waren: 1 Taglöhner, sehr arm, 1 Sattler, 1 Klempner, 1 Barbier und 1 Weinhändler.

11. *Erysipel* 4 Fälle, vertheilt auf je 1 Fall im Februar und März und 2 Fälle im December, beide in Masans, Todestage der 10. und 26., wohnten nicht im gleichen Hause.

12. *Bewegungsorgane* vide oben.

13. *Bronchitis acuta* 4 Fälle. Alles Kinder bis zu 1 Jahr alt. 2 Fälle im Februar, je 1 im März und November.

Die Väter dieser 4 Kinder waren:
1 Kaufmann (schwächlich),
1 Metzger (Familie mehrfach tuberculös),
1 Taglöhner, sehr arm, Mutter kurz vorher an Tuberculose gestorben.
1 ? wohl Arbeiter.

Von den noch am obigen Verzeichnisse sub Todesursachen *d* restirenden Rubriken wollen wir nur noch einige Bemerkungen über den *Keuchhusten* beifügen, da über die übrigen ausser dem bereits Gesagten Nichts von Bedeutung zu erwähnen ist.

An *Keuchhusten* starben 3 Kinder gegen 8 im Vorjahre. Die Väter der Kinder waren in 2 Fällen Fabrikarbeiter, in 1 Fall ein Taglöhner.

Noch einige Worte über die Sterblichkeit der kleinen Kinder und die Todtgeburten:

1. *Todtgeburten* waren im Ganzen 9.

Die Väter waren in 5 Fällen Handwerker und zwar je 1 mal Schreiner, Zimmermann, Maurer, 2 mal Sattler,
1 Fall Pulvermüller,
1 „ Polizeidiener,
1 „ Knecht,
1 „ Lehrer.
9 Fälle.

Das 5. Quartier (Masans) participirt an den Todtgeburten mit 4 Fällen, also fast die Hälfte der Fälle (11 Todesfälle) im Ganzen, oder mehr als 1/3 der Todesfälle dieses Quartiers.

2. *Sterblichkeit der kleinen Kinder:*

Im Alter von 0—1 *Jahren starben* 37 = 21.5 % (1876: 21.2 %) aller Todesfälle, die Todtgebornen mitgerechnet, 22.0 % ohne diese letzteren oder 4.4 ‰ der Gesammtbevölkernng. Die Todesursachen der in dieser Altersklasse Gestorbenen vide oben sub Todesursachen *b*.

Im Alter von 1—5 *Jahren starben* 9 = 5.2 % aller Todesfälle. Todesursachen vide oben.

B. Geburten.

Im Ganzen wurden im Jahre 1877 in Chur geboren 220 Kinder und zwar 107 Knaben und 113 Mädchen.

Lebend geboren wurden			105	Knaben	und	106	Mädchen	= 211
Todt	„	„	2	„	„	7	„	= 9
			107	Knaben	und	113	Mädchen	= 220

Ehelich	**wurden geboren**	**105**	**Knaben**	**und**	**110**	**Mädchen**	**=**	**215**
Unehelich	„ „	2	„	„	3	„	=	5
		107	**Knaben**	**und**	**113**	**Mädchen**	**=**	**220**

Ehelich und lebend wurden geboren 103 Knaben und 103 Mädchen = 206.

Die unehelichen Kinder wurden alle lebend geboren.

Die todtgebornen Kinder waren alle ehelich.

Ueber die Eltern der Todtgebornen vide oben.

Die Aeltern der 5 unehelichen Kinder waren soweit zu eruiren möglich:

1 mal Vater Landwirth, katholisch, Mutter?
1 „ „ Landwirth, katholisch, Mutter?
1 „ Mutter Näherin, reformirt.
1 „ Mutter Dienstmädchen, reformirt.
1 „ Vater Privat, reformirt, Mutter?

Zwillingsgeburten kamen vor 4 mal und zwar:

Im Quart. II. 1 im Januar (2 Uhr Vormittags). Eltern katholisch, Beide Kinder gleich nacheinander geboren. Es war 1 Knabe und 1 Mädchen, letzteres starb ½ Stunde nach der Geburt. Der Knabe wurde zuerst geboren.

Im Quart. I. 1 im Mai (5 Uhr Vormittags). Eltern reformirt. Beide Kinder waren Knaben. Geburten gleich nacheinander.

Im Quart. III und IV je 1, beide mal im Juli (9 und 10 Uhr Vormittags und 3 und 4 Uhr Nachmittags). Eltern einmal katholisch, einmal reformirt. Beide Male waren die Kinder Mädchen. Geburt des zweiten Kindes beide Male 1 Stunde nach dem ersten.

Resumé: 4 mal Zwillinge und zwar waren 2 mal beide Kinder Mädchen, 1 mal beide Knaben und 1 mal 1 Knabe und 1 Mädchen.

Vertheilung der Geburten nach Monaten und Tageszeiten

(Siehe nebenstehend.)

Daraus ergibt sich:

1. *Monatsfrequenz der Geburten:*

	Knaben		Mädchen		Summa
April	17		8	=	25
November	9		13	=	22
August	11		10	=	21
Juli	7		13	=	20
October	11		9	=	20
Mai	8		12	=	20
Januar	8		10	=	18
September	7		11	=	18
März	7		9	=	16
Juni	9		6	=	15
Februar	8		5	=	13
December	5		7	=	12
	107	+	113	=	220

Monatsmittel 18.3 Geburten pro Monat.

Ueber dem Mittel stehen die Monate April, Mai, Juli, August, October und November, darunter Januar, Februar, März, Juni, September und December.

2. *Nach den Jahreszeiten wurden geboren:*

Winter:							
Januar, Februar, Dec.	12 + 18 + 13 =	43 =	Mäd.	22	Knab.	21
Frühling:						
März, April, Mai	16 + 25 + 20 =	61 =	„	29	„	32
Sommer:						
Juni, Juli, August	15 + 20 + 21 =	56 =	„	29	„	27
Herbst:						
September, October, Novb.	18 + 20 + 22 =	60 =	„	33	„	27
	Summa	220 =		113	+	107

Vertheilung der Geburten nach

	Lebend geboren						Todtgeboren			
	Ehelich		Unehelich		Summa		Ehelich		Unehelich	
	Knaben	Mädch.	Knaben	Mädch.	Knaben	Mädch.	Knaben	Mädch.	Knaben	Mädch.
Januar	8	9	—	—	8	9	—	1	—	—
Februar	8	4	—	—	8	4	—	1	—	—
März	7	8	—	—	7	8	—	1	—	—
April	16	7	—	1	16	8	1	—	—	—
Mai	7	10	1	1	8	11	—	1	—	—
Juni	9	5	—	—	9	5	—	1	—	—
Juli	7	13	—	—	7	13	—	—	—	—
August	11	9	—	1	11	10	—	—	—	—
September . . .	6	11	1	—	7	11	—	—	—	—
October	11	9	—	—	11	9	—	—	—	—
November . . .	8	11	—	—	8	11	1	2	—	—
December . . .	5	7	—	—	5	7	—	—	—	—
	103 + 103		2	3	105	106	2	7	—	—
	206		5		211 + 9					
					220					

Daten und Tageszeiten pro 1877.

Zeit der Geburt								
12—6 Uhr Morgens		6—12 Uhr Mittags		12—6 Uhr Abends		6—12 Uhr Nachts		Summa
Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	K. M.
2	4	1	1	3	5 (1 †geb.)	2	—	8 + 10 = 18
1	3 (1 †geb.	3	—	3	1	1	1	8 + 5 = 13
2	5 (1 †geb.)	2	1	3	1	—	2	7 + 9 = 16
4 (1 †geb.)	1	2	3	5	3	6	1 (unehel.)	17 + 8 = 25
4 (1 unehel.)	2	2	4 (1 †geb.)	2	3	—	3 (1 unehel.)	8 + 12 = 20
2	1	2	2	2	1	3	2 (1 †geb.)	9 + 6 = 15
1	5	2	2	3	2	1	4	7 + 13 = 20
4	2	1	4	2	3 (1 unehel.)	4	1	11 + 10 = 21
2	5	2 (1 unehel.)	3	3	2	—	1	7 + 11 = 18
4	4	—	2	1	2	6	1	11 + 9 = 20
4	4	1	2	1	3 (2 †geb.)	3 (1 †geb.)	4	9 + 13 = 22
2	2	1	1	1	1	1	3	5 + 7 = 12
32	38	19	25	29	27	27	23	107 + 113 = 220
70	+	44	+	56	+	50	=	220

3. *Uneheliche Geburten* fanden Statt nach Monaten:

Je eine im April, August, September	= 3	Summa 5
2 im Mai	= 2	

4. *Todtgeburten* fanden Statt nach Monaten:

Je eine im Januar, Februar, März, April, Mai, Juni	= 6	Summa 9
3 im November	= 3	

5. Nach *Tageszeiten* wurden geboren:

12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Morgens 70 = 32 Knaben (1 unehelich, 1 todtgeboren und 38 Mädchen (2 todtgeboren).

6 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags 44 = 19 Knaben (1 unehelich) und 25 Mädchen (1 todtgeboren).

12 Uhr Mittags bis 6 Uhr Abends 56 = 29 Knaben und 27 Mädchen (3 todtgeboren, 1 unehelich).

6 Uhr Abends bis 12 Uhr Nachts 50 = 27 Knaben (1 todtgeboren) und 23 Mädchen (1 todtgeboren, 2 unehelich).

Summa 220 = 107 Knaben + 113 Mädchen.

Von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens = 120 } = 220
„ 6 „ Morgens „ 6 „ Abends = 100 }

Wie oben bei den Todesfällen habe ich auch hier eine Zusammenstellung darüber angefertigt, wie viele Tage des Jahres ohne Geburten geblieben sind und wie sich die Geburten auf die übrigen Tage des Jahres vert' eilen und ergibt dieselbe folgende Resultate.

Im Januar fanden an 17 Tagen keine Geburten Statt; an den übrigen 14 Tagen je 1—2 Geburten und zwar 1 mal Zwillinge.

Im Februar an 16 Tagen keine Geburten. An den andern 12 Tagen 1—2 Geburten.

Im März an 20 Tagen keine Geburten. Am 9ten 3 Geburten, sonst 1—2 pro Tag.

Im April an 14 Tagen keine Geburten. Am 7ten 3 Geburten, sonst 1—2 pro Tag.

Im Mai an 17 Tagen keine Geburten. Am 19ten 3 Geburten, sonst 1—2 pro Tag (1 mal Zwillinge).

Im Juni an 19 Tagen keine Geburten. Am 4ten 3 Geburten, sonst 1—2 pro Tag.

Im Juli an 19 Tagen keine Geburten. Am 15ten 2 *Zwillingsgeburten.* Am 24ten 3 Geburten. An den übrigen 10 Tagen 1—2 Geburten.

Im August an 15 Tagen keine Geburten. Am 22ten und und 26ten je 3 Geburten, sonst 1—2 pro Tag.

Im September an 16 Tagen keine Geburten. Am 9ten 3 Geburten, sonst 1—2 pro Tag.

Im October an 19 Tagen keine Geburten. Am 5ten und 14ten je 3 Geburten, sonst 1—2.

Im November an 13 Tagen keine Geburten. An den übrigen 17 Tagen 1—2 Geburten pro Tag.

Im December an 20 Tagen keine Geburten. An den übrigen 11 Tagen 1—2 Geburten pro Tag.

Summa 205 Tage ohne Geburten.

10	„	mit je 3 Geburten: März, April, Mai, Juni, Juli, August (2 mal), September und October (2 mal),
1	„	mit je 4 Geburten resp. 2 mal Zwillinge im Juli.
149	„	mit je 1—2 Geburten.
365	Tage.	

Tage ohne Geburten fanden Statt in Pausen von nacheinander

1	Tag	41	Mal	=	41	Tage
2	„	18	„	=	36	„
3	„	11	„	=	33	„
4	„	6	„	=	24	„
5	„	7	„	=	35	„ (je 2 mal im Januar und October, je 1 mal im Juli, August und September.
6	„	2	„	=	12	„ (Juni und November)
7	„	1	„	=	7	„ (Mai)
8	„	1	„	=	8	„ (December)
9	„	1	„	=	9	„ (März)

Summa 205 Tage ohne Geburten.

Nach den einzelnen Quartieren wurden geboren:

		Lebendgeboren.				Todtgeb.									
		Ehelich.		Unehelich.		Alle ehelich.									
		Knab.	Mäd.	Knab.	Mäd.	Knab.	Mäd.		Summa.						
Quart.	I.	37	29	—	1	1	2	=	70	=	26.5 ‰	Einwohner	oder	1 Geburt	auf 37.5 Einwohner.
„	II.	17	25	—	—	—	—	=	42	=	24.2 ‰	„	„	„	„ 41.1 „
„	III.	27	20	1	2	—	2	=	52	=	24.7 ‰	„	„	„	„ 40.0 „
„	IV.	13	24	—	—	—	—	=	37	=	24.8 ‰	„	„	„	„ 40.1 „
„	V.	9	5	1	—	1	3	=	19	=	41.3 ‰	„	„	„	„ 24.2 „

$$\underbrace{103 + 103}_{206} + \underbrace{2 \quad 3}_{5} + \underbrace{2 \quad 7}_{9} = 220$$

Die *Gesammtgeburtsziffer* für das ganze Jahr beträgt im Mittel 26.2 Geburten auf 1000 Einwohner, oder eine Geburt auf 38.0 Einwohner. Durch Ueberschuss der Geburten über die Todesfälle vermehrte sich die Einwohnerzahl von Chur 1877 um 48 Seelen = 0.58 % (sehr wenig). Durch Einwanderung um 206 weniger 48 = 158 Personen oder fast 2 % (vide oben pag. 97. III).

Die *Todtgeburten* (9) betragen 4 % der Gesammtgeburten oder 1 Todtgeburt auf 24.4 Geburten oder 1.07 ‰ der Einwohner oder eine Todtgeburt auf 931.4 Einwohner.

Die *unehelichen Geburten* (5) repräsentiren 2.2 % der Gesammtgeburten oder eine uneheliche Geburt auf 1676.6 Einwohner.

Es fanden 212 Einzelgeburten und 4 Zwillingsgeburten Statt.

Nach der *Confession* vertheilen sich die Geburten folgendermassen (Vater massgebend):

a. *Reformirt.*

Lebend geboren.						Todtgeboren.		
Ehelich.			Unehelich.			(Alle ehelich.)		
Knaben	Mädchen		Knaben	Mädchen		Knaben	Mädchen	
78	70		1	1		1	5	
148	+		2	+		6		Summa 156

b. *Katholiken.*

Lebend geboren.						Todtgeboren.		
Ehelich.			Unehelich.			(Alle ehelich.)		
Knaben	Mädchen		Knaben	Mädchen		Knaben	Mädchen	
25	32		1	2		1	2	
57	+		3	+		3		Summa 63

c. *Israeliten* 1

Summa 220

4. Ehen.

a.

Wir haben pro 1877 53 Ehen für die hiesige Einwohnerschaft zu verzeichnen. Es entfallen demnach auf 1000 Einwohner 6.3 Ehen oder 1 Ehe auf 158.1 Einwohner.

Von diesen 53 Ehen sind beide Brautleute hier wohnhaft in 35 Fällen, in 8 Fällen war der Bräutigam von auswärts (die Braut von hier) und zwar

2 mal aus dem Auslande (aus Bündten gebürtig),
3 „ „ andern Gemeinden des Kantons Graubünden,
1 „ „ dem Kanton Solothurn,
1 „ „ „ „ St. Gallen,
1 „ „ „ „ Waadt (der Bräutigam von hier).

In 10 Fällen war die Braut von auswärts und zwar

8 mal aus andern Gemeinden des Kantons Graubünden,
1 „ „ dem Kanton St. Gallen,
1 „ „ „ „ Bern.

b. Monatsfrequenz der Ehen.

Es fanden Ehen Statt im	Juni	9
	April	7
	Juli	6
	Mai	5
	Februar	4
	August	4
	October	4
	November	4
	Januar	3
	September	3
	März	2
	December	2
	Summa	53

c. Civilstand der Brautleute.

Beide Brautleute waren ledig	in	45	Fällen
Bräutigam Wittwer, Braut ledig	„	7	„
Beide verwittwet	„	1	„
	Summa	53	Fälle

Die Männer waren also ledig	in	45	Fällen	53 Fälle.
„ „ „ verwittwet	in	8	„	
Die Frauen waren ledig	in	52	Fällen	53 Fälle.
„ Frau war verwittwet	„	1	Fall	

d. Altersverhältnisse der Brautleute.

1. Die Männer waren alt 19—51 J., im Mittel 29.6 J.
„ Frauen „ „ 17—51 J., „ „ 27.2 „
Die Männer waren also im Mittel 2.4 J. älter als die Frauen.

2. Der *Bräutigam war älter als die Braut* in 30 Fällen um 1—22 Jahre, *beide Brautleute waren gleich alt* in 4 Fällen, und zwar 2 mal je 24, 1 mal je 28 und 1 mal je 33 Jahre.

Die *Braut war älter als der Bräutigam* in 19 Fällen um 1—15 Jahre.

3. *a.* In den 30 Fällen, wo der Bräutigam älter war als die Braut, betrug diese Differenz (im Ganzen 209 Jahre) im Mittel 6.9 Jahre und zwar betrug dieselbe in

24 Fäle mit bis zu 10 Jahren Altersdifferenz.	3	Fällen	1	Jahr,
	5	„	2	„
	1	„	3	„
	3	„	4	„
	1	„	5	„
	3	„	6	„
	1	„	7	„
	2	„	8	„
	3	„	9	„
	2	„	10	„ in 1 Fall verwittwet.

6 Fälle mit über 10 Jahren Altersdifferenz	2 Fällen	11 Jahre.		Er Wittwer, sie ledig, in beiden Fällen.
	1 „	12 „		Beide ledig.
	1 „	13 „		Er Wittwer, sie ledig.
	1 „	19 „		Er Wittwer, sie ledig.
	1 „	22 „		Er Wittwer, sie ledig.

b. Beide Brautleute gleich alt in 4 Fällen (vide oben sub Ehen 2).

c. In 19 Fällen, wo die Braut älter war, als der Bräutigam, war die Differenz des Alters (im Ganzen 81 Jahre) im Mittel 4.2 Jahre und zwar betrug die Differenz in

18 Fälle mit bis 10 Jahren Altersdifferenz	4 Fällen	1 Jahr	(in einem Falle er Wittwer; sonst beide ledig.)
	6 „	2 „	
	1 „	3 „	
	2 „	4 „	
	1 „	5 „	
	1 „	6 „	
	2 „	9 „	in 1 Fall beide verwittwet (er 39, sie 48 Jahre alt); im anderen beide ledig (20 und 29 J. alt).
	1 „	10 „	beide ledig.

1 Fall mit mehr als 10 Jahren Altersdifferenz (15 Jahre), beide ledig.

4. *a. Die Männer vertheilen sich nach dem Alter wie folgt:*

1	unter	20 Jahre alt,	
17	von	20—25 Jahre alt,	
15	„	26—30 „	
11	„	31—35 „	(3 Wittwer)
4	„	36—40 „	(2 Wittwer)

1 von 40—45 Jahre alt, (1 Wittwer)
3 „ 46—50 „ (1 Wittwer)
1 „ 51 Jahre alt (1 Wittwer)

b. Von den *Frauen* waren alt:

2 unter 20 Jahre (beide 17 Jahre)
23 von 20—25 Jahre
15 „ 26—30 „
8 „ 31—35 „
3 „ 36—40 „
1 „ 46—50 „ (Wittwe)
1 51 Jahre alt.

c. Im Ganzen waren also

	Männer	Weiber		Summa
Unter 20 Jahren	1	2	=	3
Von 20—25 Jahren	17	23	=	40
„ 26—30 „	15	15	=	30
„ 31—35 „	11	8	=	19
„ 36—40 „	4	3	=	7
„ 41—45 „	1	0	=	1
„ 46—50 „	3	1	=	4
51 Jahre alt	1	1	=	2
	53	53	=	106

e.

Nach der *Confession* ergibt sich folgende Vertheilung:

Reformirt waren beide in 34 Fällen
Katholisch waren „ 6 „
Gemischte Ehen fanden statt 13 „
Summa 53

und zwar 7 katholische Männer mit reformirten Frauen,
6 reformirte Männer mit katholischen Frauen.

Resumé :

1. *Mittlere Sterblichkeit* 20.5 ‰,
oder 1 Todesfall auf 49.1 Einwohner
2. *Mittlere Geburtsziffer* 26.2 ‰,
oder 1 Geburt „ 38.0 „
= 43.5 Mittel der Geburts- und Todesziffer als approximativer Ausdruck der mittleren Lebensdauer der Bevölkerung, genau gleich wie 1876.

3. *Todtgeburten* (9) = 4 % der Gesammtgeburten oder 1 Todtgeburt auf 24.4 Geburten oder 1.07 ‰ der Einwohnerschaft oder 1 Todtgeburt auf 931.4 Einwohner.

4. *Uneheliche Geburten* (5) = 2.2 % der Gesammtgeburten oder 1 uneheliche Geburt auf 44.0 Geburten oder 0.5 ‰ der Einwohnerschaft oder 1 uneheliche Geburt auf 1676.6 Einwohner.

5. *Mittlere Lebensdauer der Gestorbenen :*

a. Die *Todtgeboren mitgerechnet* 33.7 Jahre,
b. „ „ *nicht mitgerechnet* 35.6 „

6. *Ehen*. 6.3 Ehen auf 1000 Einwohner oder 1 Ehe auf 158.1 Einwohner.

Anhang.

A. Ad Jahresbericht pro 1876.

1. Pag. 11, wo von der Häuserzahl und Wohnungsdichtigkeit die Rede, ist ein Fehler in dem Sinne vorgekommen, dass die Gesammtzahl der Häuser notirt ist, während eine Anzahl davon zur Zeit der Volkszählung nicht bewohnt war. Nimmt man, wie es nöthig ist, die Zahl der wirklich bewohnten Häuser als Basis für die Berechnung der Wohnungsdichtigkeit an, so erhält man statt der im Berichte 1876 p. 11 stehenden Tabelle, folgendes, nunmehr richtige Resultat:

		Einwohner.	Bewohnte Häuser.	Wohnen Pers. pro Haus.
Quartier	I.	2544	168	15.1
„	II.	1739	130	13.3
„	III.	1983	193	10.2
„	IV.	1463	153	9.5
„	V.	448	61	7.3
	Total	8177	705	11.6

2. Pag. 27. Die pro mille Berechnung der Todesfälle nach Altersklassen ergibt in der Classe von 0—5 Jahre alt statt 56.6 ‰ 57.0 ‰, weil hier die Berechnung *nach Abzug* der seit 30. Juni (Datum der Volkszählung) bis 31. Dec. todtgebornen Kinder von der Gesammtzahl der Geburten für denselben Zeitraum gemacht werden muss, wie es pro 1877 geschehen ist.

3. Zur Vervollständigung des Berichtes pro 1876 trage ich hier noch folgende Daten nach:

a. Eltern der unehelichen Kinder (9). Die Mütter waren:

2 Mägde,
1 Schneiderin,
1 Wäscherin,
1 Kellnerin,
1 Fabriklerin,
1 Obsthändlerin,
2 ?

b. Die Väter der Todtgeburten (14) waren: 9 mal *Handwerker* und zwar

3 Schreiner,
1 Schneider,
1 Maler,
1 Sattler,
1 Schmied,
1 Maurer (Mutter syphilitisch)
1 Schuster.

2 mal *Taglöhner,*
1 „ Fabrikler,
1 „ Commis,
1 „ ? unehelich (Mutter war Dienstmagd).

c. Die Väter der an Hydrocephalus etc. verstorbenen Kinder waren (9 Fälle):

Landwirthe	in 3	Fällen,	alle 3 in Masans (V. Quartier),
Taglöhner	„ 1	„	
Handwerker	„ 2	„	
Commis	„ 1	„	
Kaufmann	„ 1	„	(Vater an Tuberculose gestorben.)
Portier	„ 1	„	

d. Die *Väter* der an *Keuchhusten* verstorbenen Kinder (8) waren:

Landwirthe	in 3	Fällen	(2 Lürlebad, 1 Masans),
Steinhauer	„ 2	„	(die Todesfälle betreffen zwei Geschwisterchen),
Taglöhner	„ 1	„	
Handwerker	„ 1	„	und zwar Zimmermann.
Kaufmann	„ 1	„	

e. Die *Väter* der an *Atrophia, Lebensschwäche ec. Verstorbenen* (17) waren:

Landwirthe	in 4	Fällen	(3 Masans, 1 Lürlebad),
Taglöhner	„ 4	„	
Fabrikler	„ 2	„	(beide in Masans wohnhaft),
Baumeister	„ 2	„	(betrifft zwei Geschwisterchen, zu frühe geboren),
Handwerker	„ 2	„	(1 Bäker und 1 Schneider),
Kaufleute	„ 2	„	
Fuhrmann	„ 1	„	

f. Die Väter der an *Enteritis* verstorbenen Kinder (6) waren:

Handwerker	in 3	Fällen	(Schneider, Schuster, Flachmaler),
Taglöhner	„ 2	„	
Knecht	„ 1	„	

g. Die *Väter* der an *Bronchitis capill.* gestorbenen Kinder (2) waran:

Arbeiter	in 1	Fall	
Landwirth	„ 1	„	(Masans).

h. Ein Neugebornes, dessen Vater Advokat war, starb an *Melaena.*

4. *Ueber die* 39 *Todesfälle im Berichte pro* 1876,

die pag. 13 daselbst, als Ortsfremde betreffend, von den Todesfällen für Chur ausgeschlossen worden sind, will ich hier einige Notizen geben, wie sie sich aus meinen Stammtabellen ergeben.

Diese 39 repräsentiren, auf die Churer Bevölkerung von 8177 Seelen berechnet, 4.76 ‰ Sterblichkeit und vertheilen sich nach den Monaten, wie folgt:

Mai und November	je	7	= 14
September	„	6	= 6
Januar, Februar, März, August, October	„	3	= 15
April	„	2	= 2
Juli und December	„	1	= 2
Juni	„	0	= 0
		Summa	39

Nach den *Todesursachen* vertheilen sie sich folgendermassen:

Krebs: und zwar	Magen . .	3	= 10
	Uterus . .	3	
	Brustdrüse .	2	
	Unterkiefer (wohl Unterlippe)	1	
	Krebsdyscrasie	1	
	Tuberculose . . .		4
	Altersschwäche . .		3
	Wassersucht . . .		3
	Typhus		2*
	Lebercirrhose . .		2
	Pneumonie . . .		2
	Uebertrag		26

* (Monate Januar und September, von Igis und Zizers hergeschleppt.)

Uebertrag	26
Incarcerirter Bruch	1
Darmperforation	1
Brechruhr	1
Caries	1
Tetanus traum.	1
Gehirnerweichung	1
Meningitis traum.	1
Uraemie	1
Diabet. mellitus	1
Emphysem	1
Hirnschlag	1
Herzklappenfehler	1
Colchicinvergiftung	1
Summa	39

Es starben von diesen 39 Personen:

Im Kreuzspital	17
„ Stadtspital	16
„ Asyl am Sand	3
In Privatwohnung	3
Summa	39

Bezüglich der 3 in Privatwohnung Verstorbenen mögen noch folgende Notizen erlaubt sein.

1. Ein Fall betrifft einen russischen Ingenieur, der auf der Reise nach dem Luftkurorte Davos hier mehrere heftige Lungenblutungen erlitt und nach wenigen Tagen starb.
2. Ein Fall betrifft ein aus Zürich zugereistes Kind.
3. Der dritte betrifft eine junge Frau von Ilanz, die mit Uterus-carcinom behaftet, aus der Behandlung des

Hrn. Prof. Frankenhäuser heimkehrte, in extremis hier anlangte und nach 2 Tagen in der Wohnung ihrer Schwester starb.

B. Ad Jahresbericht pro 1877.

Todesfälle von Ortsfremden.

Die 47 Todesfälle, welche Ortsfremde, die hieher gebracht wurden und hier starben oder todt auf hiesigem Gebiete aufgefunden worden sind, betreffen und die bei den obigen Berechnungen selbstverständlich ausgeschlossen worden sind, repräsentiren, auf die Ortseinwohnerschaft (8383 Seelen) berechnet, eine Mortalität von 5.60 ‰.

Sie vertheilen sich auf die *Monate* wie folgt:

Juli		7	= 7
Mai und Juni	je	6	= 12
April		5	= 5
Januar, August, September, October	je	4	= 16
Februar und November . .	„	3	= 6
December		1	= 1
März		0	= 0
	Summa		47

Todesursachen waren:

Tuberculose	in	10	Fällen	
Carcinome	»	7	»	und zwar Hals 2 (1 Kehlkopf), Zunge 1, Magen 1, Uterus 1, Blase 2.
Apoplexie	»	6	»	
Meningitis	»	4	»	
Uebertrag		27		

Uebertrag		27		
Organische Herzfehler	in	3	Fällen	
Altersschwäche	»	3	»	
Gewaltsamer Tod:				
a. Durch Unfälle 3	=	5	»	(1 ertrunken, 1 verschüttet, 1 überfahren.
b. » Selbstmord 2				und zwar 1 erschossen, 1 erhängt.
Pyaemie	»	2	»	
Peritonitis	»	1	»	
Morbus Brighti	»	1	»	
Lebercirrhose	»	1	»	
Typhus	»	1	»	im Juli aus Basel zugereist.
?	»	3	»	
Summa		47		

Es starben von diesen 47 Personen

im Kreuzspital	26	in Spitälern = 42.
» Stadtspital	11	
» Asyl am Sand	4	
in der Krankenanstalt des Dr. Gamser	1	
in Privatwohnung	3	
in der Kiesgrube bei Plankis	1	verschüttet,
im Mühlbach ertrunken	1	
Summa	47	